

Zeitungs-LINKs : B 21 Februar ff. 2020

Zusammenstellung Ch. Sitte PHnoe

Nach BREXIT u.a. EU-Problemen & CORONAKRISE bzw. auch Weltwirtschaft

Aus: <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/aktuelles-thema-2/>

<< [zum Austrittsantrag GBs 29.3. 2017 = Teil B 6](#)

>>> [BREXIT am 31. Jänner 2020 >> bei B 20 >>](#)

<< Sept/Nov/Dez2016 = [Teil B 5](#) ...

- <http://www.wienerzeitung.at/brexit/>
- www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit/ -- <https://inews.co.uk/news/brexit/>
- www.bpb.de/internationales/europa/brexit/ & [bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/304242/brexit-am-31-januar](http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/304242/brexit-am-31-januar)
- <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/themenseite-auf-dem-weg-zum-brexit-100.html>
- <https://www.tagesschau.de/vidoblog/verybritish/westminster-101.html>
- <http://www.phoenix.de/content/phoenix/start>
- <https://www.lpb-bw.de/brexit>
- <http://www.wienerzeitung.at/romvertrag/>
- .
- **60 Jahre Röm. Verträge** / Konrad-Adenauer-Stiftung www.kas.de/wf/de/21.183/
- http://europa.eu/european-union/eu60_de
- http://europa.eu/teachers-corner/home_de
- <http://www.deutschlandfunk.de/60-jahre-roemische-vertraege.2945.de.html>
- <http://www.zeit.de/politik/ausland/referendum-grossbritannien-brexit-dossier>
- <http://www.zeit.de/thema/brexit>
- .
- <http://www.bbc.com/news/uk-politics-39431070> **29. März 2017 : Art. 50 – The UK-Letter**
- <http://www.bpb.de/internationales/europa/brexit/> >>>
- <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html> **Dossier**
- https://europa.eu/newsroom/highlights/special-coverage/brexit_de >>>>
- <http://service.zeit.de/schule/politik/brexit/> Medienvergleiche.....
- LINKSAMMLUNG zu Zeitungen auf www.zis.at

<http://www.sueddeutsche.de/politik/dokumentation-mays-brexit-brief-an-die-eu-1.3442699>

<< [zum Austrittsantrag GBs 29.3. 2017](#)

>> EU-Austritt: erfolgt 29. März 2019

<https://www.eurotopics.net/de/210565/eu-27-und-london-besiegeln-scheidung> 25.Nov.2018

http://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/unitedkingdom_de#brexit

- [Europäische Union: Task Force für die Verhandlungen mit dem VK](#)
- [Rat: Zeitleiste für Brexit-Nachrichten](#) : <http://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-uk-after-referendum/>
- [Brexit-Nachrichten des Europäischen Parlaments](#)
- [Veröffentlichungen zum Brexit](#)

http://europa.eu/newsroom/highlights/index_de.rss_de?field_story_topic_tid=All Pressemitteilungen EU

<http://www.zeit.de/video/2017-03/5376456223001/brexit-was-bisher-geschah>

UND: nach der WAHL in UK am 8. Juni 2017.....

www.wiwo.de/politik/europa/grossbritannien-vor-dem-eu-referendum-so-lauten-die-argumente/13761218-2.html

<https://www.nzz.ch/international/der-weg-zum-brexit-ld.1364411> >>>>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-ueberblick-zeitplan-grossbritannien-1.3364145>

<http://www.dw.com/de/tv/fokus-europa/s-101183>

>>> weitere Ausgangs- und Ergänzungs-Linkverweise am Filende – s.u. >>>

Immer wieder aktualisiert https://www.nzz.ch/wirtschaft/no-deal-warum-ein-brexit-ohne-abkommen-so-gefaehrlich-ist-ld.1507195?mktcid=nled&mktcval=107_2019-09-10&kid=nl107_2019-9-9

< [B1 Juni 2016](#) << [B 6 Jänn/März 2017](#) < [B 7 April/Mai 2017](#) << [B 8 Juni-u.danach 2017](#) << [B 9 ab Sept.&danach 2017](#) <
<< [B 10 ab Nov. 2017](#) << [B 11 Jänner bis April 2018](#) << << << [B 12 ab Mai 2018](#) << ...& dieses als WORD-File
<<< [B 13 ab August bis November 2018](#) <<< << [B 14 ab Nov 2018](#) << & als Word 14 << [B 15 ab Jänner 2019](#) <
< [B 16 ab März 2019](#) < [B 17 April-Juli 2019](#) << [B 18 ab Juli 2019](#) << [B 19 ab Oktober bis Wahl](#) > [B20 BREXIT 2020](#)

Hinweis: ab **März 2020 verdrängte die Coronakrise** alle anderen Themen – hier die ZeitungsLINKs die stärker EU / Europa betreffen > **mehr** finden sie bei [Zs März 2020 2H T 111 ff](#)

9. <https://www.diepresse.com/5793506/der-wahnsinn-in-dem-wir-uns-befinden> Unternehmer drängen darauf, der Wirtschaft möglichst rasch wieder Leben einzuhauchen. **Die Rückkehr zur Normalität werde nicht nur Monate, sondern Jahre dauern. Die Wirtschaft der Eurozone wird dieser Modellrechnung zufolge am schwersten zu leiden haben:** Die Wirtschaftsleistung wird hier im zweiten Quartal 2020 um 9,5 Prozent geringer ausfallen als im Schlussquartal 2019. Im Gesamtjahr wird die Wirtschaft der Eurozone um 4,4 Prozent schrumpfen. Chinas BIP würde demnach heuer um 0,4 Prozent geringer ausfallen als im Vorjahr, jenes der USA um 2,4 Prozent und die globale Wirtschaftsleistung würde um 1,5 Prozent schrumpfen. Wenn die Regierungen nicht rasch und entschieden genug reagieren und der "Lockdown" noch mehrere Monate anhält, sieht das Bild noch viel düsterer aus, "dann gibt es eine Rezession, aus der es schwer ist wieder herauszukommen", so Alicke. In diesem Fall würde die Wirtschaft der Eurozone bis zum dritten Quartal 2023 brauchen, bis sie sich vollständig erholt hätte, so die McKinsey-Experten.... Besonders stark getroffen seien die Autobranche, der Tourismus und die Luftfahrt. In der Autoindustrie werde die Nachfrage heuer um ein Viertel zurückgehen, längerfristig werde sich der Strukturwandel zur Elektromobilität beschleunigen, glaubt Alicke. In Tourismus und Luftfahrt werde die Erholung besonders lange dauern, weil die Nachfrage vorerst niedrig bleiben werde.... Wenn ein Zulieferbetrieb in China seit Mitte Jänner nicht produziert, merkt man das in Europa Mitte März", denn es werde sehr viel über Seefracht geliefert und die Container seien vier bis sechs Wochen unterwegs. Für die Textilindustrie gebe es zusätzlich das Problem der Saisonalität. Weil die Seefracht vier, sechs oder acht Wochen unterwegs sei, könne man viele Produkte später nicht mehr verkaufen - nämlich auch jene Lieferungen nicht, die bereits unterwegs seien.... Beschleunigen werde sich wohl auch die Digitalisierung der Unternehmen,.... Zu erwarten sei auch, dass die Produzenten künftig größere Reserven in ihren Lieferketten haben werden, ähnlich, wie es bei den Kapitalreserven der Banken nach der Finanzkrise passiert sei. Wie in der Pharmaindustrie seien auch in anderen kritischen Branchen gesetzliche Reservevorgaben denkbar. Der Trend der letzten Jahre zu einem einzigen Zulieferer könnte sich nun umkehren, um die Ausfallssicherheit zu erhöhen. Ein **Gegentrend zur Globalisierung**, also eine Re-Nationalisierung bzw. Re-Regionalisierung der Wirtschaft sei schon seit Jahren zu beobachten, sagt Alicke. "Dieser Trend hat schon eingesetzt und wird durch die Covid-19-Krise verstärkt." Viele Unternehmen würden regionale Strukturen aufbauen. Das müsste nicht zwangsläufig eine Verteuerung der Produkte zur Folge haben. "Die Lohnkosten-Unterschiede zwischen China und Osteuropa oder Mexiko sind nicht mehr so groß."
10. <https://www.welt.de/wirtschaft/article206900765/Corona-Folgen-Der-irritierende-Optimismus-der-Wirtschaftsweisen.html> Allen drei Szenarien ist gemein, dass Deutschland der **schlimmste Einbruch des Wirtschaftswachstums** seit der Finanzkrise in den Jahren 2008/2009 bevorsteht. Damals ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,7 Prozent zurück.... „Der Corona-Schock trifft die Wirtschaft bis ins Mark“, heißt es in dem rund 100 Seiten starken Gutachten, das der Bundesregierung vorgelegt wurde. „Die Auswirkungen für Deutschland dürften erheblich sein.“ Entsprechend düster liest sich das Gutachten. Besorgt stimmt die Ökonomen vor allem, dass der Schock anders als bei früheren Krisen dieses Mal **sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite der Volkswirtschaft trifft**. „Der globale Industrieabschwung der vergangenen zwei Jahre dürfte sich nochmals verschärfen“, warnen die Ökonomen.... Einschränkungen oder sogar Verbote von sozialen Aktivitäten würden zudem die bisher robuste Binnenwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen, die sich vor der Corona-Pandemie von der Industrieschwäche noch weitgehend habe abkoppeln können. Hinzu kämen Einkommensausfälle von Unternehmen und Arbeitnehmern sowie verschlechterte Finanzierungsbedingungen und der starke Anstieg von Risikoprämien an den Kapitalmärkten, die die Wirtschaft ebenfalls belasteten.
11. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2056095-Waehrungsfonds-warnt-vor-schwerer-Rezession.html> **Für jeden Monat, in dem zahlreiche Branchen in den großen europäischen Volkswirtschaften weiterhin quasi stillstünden, würde die jährliche Wirtschaftsleistung um etwa 3 % niedriger ausfallen**
12. (<https://www.diepresse.com/5787681/deglobalisierung-die-weltwirtschaft-und-ihr-lehman-moment>) - früher: Der Pharmakonzern Sanofi gründet einen europäischen Hersteller für Medikamentenwirkstoffe. Das neue Unternehmen soll in kurzer Zeit zum zweitgrößten Wirkstoffhersteller der Welt aufgebaut werden. ... Die Sache ist insofern interessant, als sie eine direkte Reaktion auf die globale Coronakrise ist. Die hat nämlich einige Schwächen der globalisierten „Weltfabrik“ aufgedeckt. Zum Beispiel die zu große Abhängigkeit bei Medikamenten: 80 Prozent der Medikamenten-wirkstoffe kommen aus China und Indien. Das heißt: In vielen Fällen kommen die Grundstoffe aus China und werden in Indien zu Generikawirkstoffen weiterverarbeitet. Stockt die Grundstoffproduktion in China – etwa wegen virusbedingter Quarantänemaßnahmen –, dann wackelt die Medikamentenversorgung der gesamten Welt. Das gilt unterdessen als dringend korrekturbedürftig. Und wird auch gerade korrigiert. Es sieht so aus, als wäre die Globalisierung, das größte Armutsbekämpfungsprogramm, das dieser Globus je gesehen hat, ein Stück zu weit gedreht worden. Und hätte dadurch zu große Abhängigkeiten von einzelnen Regionen geschaffen. Und es sieht so aus, als hätte der Corona-Erreger mit seiner Unterbrechung der globalen Lieferketten diese Abhängigkeit erst so richtig sichtbar gemacht. Die Globalisierung, wie wir sie kennen, war allerdings schon vor Ausbruch der neuen Lungenkrankheit ernsthaft in Gefahr. Etwa durch den chinesisch-amerikanischen Handelskrieg um die globale Vormacht, der zu starken wirtschaftlichen Renationalisierungsbestrebungen in Amerika geführt hat..... Aber jetzt setzt offenbar ein noch viel großflächigeres Umdenken ein. Auf Unternehmensebene ebenso wie in der Politik. Der

jetzt oft gehörte Spruch, nach dieser Krise werde nichts mehr so sein wie vorher, gilt also wohl auch für die globalen Wirtschaftsbeziehungen. ... ► Es werden grenzübergreifende Lieferketten überprüft, diversifiziert und zu einem gewissen Teil auch renationalisiert werden. ... ► Es wird zu einem teilweisen Abgehen von der Just-in-time-Philosophie kommen. Derzeit haben Industrieunternehmen den weitaus größten Teil ihrer Lagerhaltung ja aus Kostengründen auf Hochseeschiffe und Eisenbahnen beziehungsweise auf ihre Zulieferer ausgelagert. Selbst kleine Störungen bei weit entfernten Zulieferern führen da wegen Teilemangels schnell zu Problemen in der Produktion. ... ► Es wird auch zu teilweisen Produktions-Rückverlagerungen nach Europa kommen, was durch Digitalisierung und Roboterisierung stark erleichtert wird. Denn Maschinen produzieren weltweit zu ähnlichen „Arbeitskosten“. Dahinter steckt die Absicht, übergroße Abhängigkeiten, wie wir sie beispielsweise in Sachen Medikamente und medizinische Schutzbekleidung gegenüber China haben, zu verringern.

13. <https://www.welt.de/wirtschaft/article206863947/Autoindustrie-Zu-viel-Produktion-fuer-zu-wenig-Nachfrage.html>
100.000 Jobs bedroht
14. <https://www.taqesschau.de/ausland/corona-eu-101.html> F und I fordern **Eurobonds**
15. <https://kurier.at/politik/ausland/italien-und-frankreich-fordern-europaeische-solidaritaet-und-hilfe-in-der-krise-wegen-des/400796102>
16. <https://www.theguardian.com/world/commentisfree/2020/mar/31/solidarity-members-eurozone-coronavirus-dutch-coronabond> <<< denken sie nach, wenn sich dieses – nach Ausscheiden GBs als Mehrheitsmeinung in Europa durchsetzt...
17. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-schulen-anleihen-bonds-eu-1.4863159> Berlin ringt um Eurobonds
18. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/mar/25/shock-coronavirus-split-europe-nations-share-burden>
19. <https://kurier.at/politik/ausland/coronavirus-von-der-leyen-fuerchtet-um-zusammenhalt-der-eu/400795823>
20. <https://www.heute.at/s/fallt-die-eu-in-der-coronakrise-auseinander--58883337> ? mit KARTE ... Per Video diskutierten die EU-Regierungschefs am Donnerstagabend, wie sie den finanzschwachen Staaten bei der Bewältigung der Coronakrise helfen können. Das Ergebnis des Krisengipfels: keine Lösung, sondern ein wüster Streit zwischen den hoch verschuldeten Südstaaten sowie Deutschland und den Niederlanden.
21. <https://kurier.at/wirtschaft/coronavirus-81-staaten-stehen-beim-waehrungsfonds-um-hilfe-an/400795646>
22. <https://www.welt.de/vermischtes/article206887039/Anne-Will-Altmaiers-schlimmstes-Corona-Szenario-Ifo-Chef-nennt-Datum.html> **Das öffentliche Leben in Deutschland ist wegen des Coronavirus lahmgelegt – mit einem weitreichenden Kontaktverbot.** Anne Will stellt die Frage: Wie lange noch? Doch die Gäste winden sich. Nur ein Ökonom verplappert sich.... Der Infektionsepidemiologe achtet bei der Beurteilung der Maßnahmen vor allem auf eine Variable: „Das entscheidende Kriterium, an dem wir festmachen, ob wir unsere Strategie anpassen können und dürfen, ist, **inwiefern unser Gesundheitssystem zu dem Zeitpunkt belastet ist.**“ Da Deutschland derzeit Ländern wie Italien oder Spanien ein, zwei Wochen hinterher ist, kann man dies natürlich noch nicht wirklich abschätzen ... dass man sich nichts vormachen dürfe, die Situation werde sich in den nächsten Wochen deutlich verschlechtern. „Die Epidemie ist bei uns noch gar nicht so richtig in der älteren Bevölkerung angekommen. Und **wir müssen uns darauf einstellen, dass das schlimmer wird**“, so der Mediziner.... Clemens Fuest, der das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo leitet, dringt trotz dieser Aussichten darauf, die deutsche Wirtschaft wieder „hochzufahren“. Sein Institut hatte zuletzt berechnet, wie viel die Corona-Krise Deutschland in etwa kosten werde. 729 Milliarden Euro sind demnach nötig, um den Schaden abzufedern, die Bundesregierung gibt im Ergebnis nun sogar 21 Milliarden mehr aus. „Ein Monat im Shutdown, wenn die Hälfte der Wirtschaft zugemacht wird, kostet vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts“, sagte Fuest. Wenn wir das Ganze um nur eine Woche verlängern, kostet es in einem mittleren Szenario 40 Milliarden Euro. Das ist so viel wie der Verteidigungshaushalt dieses Landes.“.... Bundeswirtschaftsminister Altmaier hält es dagegen für denkbar, lieber noch zwei oder drei Wochen länger im Shutdown durchzuhalten, damit man dann zumindest die Chance hätte, die Wirtschaft schneller wieder in Gang zu kriegen. „Das schlimmste Szenario wäre ja, wenn Betriebe ständig wieder auf- und zumachen müssen wegen neuer Infektionen“... Um Infektionsketten leichter verfolgen zu können, liebäugelt die Bundesregierung weiterhin mit der Handyorung bestätigter Corona-Infizierter. Nachdem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) zunächst damit gescheitert war, per Gesetz das Aufspüren von Corona-Kontaktpersonen per Handydaten zu erlauben, sagte Spahn bereits am Donnerstag: „Diese gesellschaftliche Debatte braucht es aus meiner Sicht.“ Altmaier will sich diese Tür weiter offen halten. „In einer bestimmten Notsituation kann ich mir schon vorstellen, dass Strategien, die in Südkorea Erfolge gebracht haben, auch bei uns helfen könnten“, sagt der CDU-Politiker in Anspielung auf das umfassende Tracking von Infizierten in dem ostasiatischen Land.... **Clemens Fuest rutscht bei seinen Berechnungen zur Wirtschaftslage einmal „bis Ende Mai“ raus** – das lässt auch die Moderatorin zusammenzucken. Er habe das nur als Beispiel gemeint, so der Ökonom.

23. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2055889-Die-neue-Seidenstrasse-der-Gesundheit-fuehrt-von-Peking-nach-Rom.html> **Was der Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie mit Chinas knallharter Wirtschaftspolitik zu tun hat** ... machte die chinesische staatliche Nachrichtenagentur Xinhua keinen Hehl aus Chinas eigentlichen Interessen. Sie proklamierte schlicht und trocken: "Wenn Handschläge in Europa nicht mehr gelten, kann Chinas helfende Hand einen Unterschied machen", und spielte so auf die scheinbar mangelnde Solidarität der EU mit Italien an. ... Es ist eine bittere Ironie, dass laut westlichen Medienberichten einer der Gründe, warum Italien so schwer von der Corona-Krise betroffen ist, neben der disproportional hohen Quote von über 65-jährigen (mit fast 14 Millionen knapp ein Viertel der italienischen Gesamtbevölkerung) auch die große Anzahl **chinesischer Gastarbeiter in Nord-Italien (zirka 90.000)** war. Diese importierten nämlich, so wird vermutet, das Virus Anfang des Jahres infolge ihres Heimaturlaubs zum chinesischen Neujahrsfest nach Italien.... Als Italien - als erstes Land der G7-Industriestaaten - sich offiziell im März 2019 Chinas "Neuer Seidenstraße" anschloss, wurde es von den großen EU-Staaten lautstark kritisiert, weil sie befürchteten, China könne einen Keil zwischen die EU-Mitglieder treiben. Nun steht dies wieder akut auf der Tagesordnung. Denn auch in der Corona-Krise verfolgt die Regierung in Peking ihre geostrategischen Ziele unbeirrt. Wie sagte Präsident Xi am 16. März 2020 während eines Telefongesprächs mit dem italienischen Ministerpräsident Giuseppe Conte: Ihre beiden Länder seien die "Grundpfeiler für eine neue Seidenstraße der Gesundheit" ("Health Silk Road")....Eine der meistgestellten Fragen in der Zeit der Coronavirus-Pandemie ist, wie das internationale System nach dieser schweren weltweiten Gesundheitskrise und der erwarteten globalen Rezession aussehen wird. **Werden es die "Seidenstraßen" Chinas sein, mit denen Peking die Welt maßgeblich mit neu ordnet?**
24. <https://www.diepresse.com/5792386/seidenstrasse-der-gesundheit> Dass China der eigentliche Verursacher der aktuellen Versorgungskrise ist, wird in dieser Situation übersehen. Im aktuell verordneten Zwangsjubel über chinesische Hilfslieferungen mit Schutzmaterial in der Corona-pandemie (Schutzanzüge, verschiedene Arten von Masken u. ä.) wird konsequent die Tatsache verleugnet, dass China keinesfalls die Lösung, sondern vielmehr die Ursache der aktuellen Krise ist.... Allein Italien benötigt derzeit monatlich 90 Millionen Masken; auf Österreich umgelegt wären das etwa zwölf Millionen pro Monat (sollte sich die Verhältnisse ähnlich entwickeln). Dazu kommt, dass es verschiedene Arten von Schutzmasken gibt und nur die hochklassigen FFP-Masken tatsächlich Schutz vor dem Corona-Virus gewähren. Die überwiegende Mehrheit der aktuell gezeigten (und aus China gelieferten) Masken sind jedoch simple OP-Masken. Für diese gibt es keine wissenschaftlichen Daten über ihre tatsächliche Wirkung. Man kann also annehmen, dass der Großteil dieser Masken eher symbolische Wirkung als einen tatsächlichen Schutz entfalten wird. Dass China der eigentliche Verursacher der aktuellen Versorgungskrise mit allen möglichen Arten von Schutzmaterial ist, wird in dieser Situation beflissentlich übersehen. Seit Monaten kaufen nämlich nicht nur das offizielle China, sondern auch alle möglichen chinesischen Firmen auf der ganzen Welt Schutzmaterial. Allein im Februar wurden auf diese Weise über 400 Millionen Schutzmasken nach China transferiert. Da darf es nicht überraschen, dass der Weltmarkt leergefegt ist. Aktuell ist es jedenfalls kaum möglich, dringend benötigte Ausrüstung zu erwerben..... auch dass die soziale Lage und die systemischen Mängel im Bereich Umwelt und Hygiene in China der ursächliche Ausgangspunkt des Coronavirus sind, fällt zunehmend unter den Tisch. Das geht so weit, dass „Global Times“ – das englischsprachige Sprachrohr der Kommunistischen Partei Chinas – Überlegungen anstellt, ob die Pandemie nicht vielleicht doch ihren Ursprung in Italien hatte und China somit eigentlich das erste Opfer sei. Gleichzeitig generiert sich das offizielle China zunehmend als „Retter in der Not“ und seinen Führer Xi Jinping als „charismatischen Bezwingler der Krise“. Dass die Propaganda aus Peking wirkt, kann man selbst im ORF erleben, wenn dessen Innenpolitik-Chef Hans Bürger mit bewunderndem Unterton berichtet, was denn „in China alles möglich ist“, um den Virus zu bekämpfen. **Nach der Krise wird China zumindest Gefälligkeiten und politisches Entgegenkommen einfordern. Auf eines können sich alle, die derzeit chinesische Hilfsflüge bejubeln, jedenfalls schon einmal einstellen**
25. <https://www.diepresse.com/5791578/funf-thesen-was-sich-nach-corona-andert> **Politisches Leadership wird noch wichtiger - Ein Europa der zwei Geschwindigkeiten kommt - Die Digitalisierung bekommt einen massiven Schub - Sicherheit siegt über Freiheit - Die Schnittstelle Politik und Wirtschaft wird „the place to be“.**

25. März 2020

1. <https://www.diepresse.com/5790187/hoffnungsschimmer-fur-den-westbalkan> **Mit einem halben Jahr Verspätung einigte sich die EU darauf, Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien zu beginnen.** Die Pandemie und die Angst vor geopolitischem Machtverlust trieben sie dazu an.... „Im Windschatten dieser Krise war die öffentliche Aufmerksamkeit anderswo“, sagte Steven Blockmans, Professor an der

Universität Amsterdam und Außenpolitikchef des Brüsseler Thinktanks Centre for European Policy Studies, im Gespräch mit der „Presse“. Dieser Befund trifft vor allem auf Frankreich zu. Dessen Präsident, Emmanuel Macron, hatte vor einem halben Jahr mit seinem Veto gegen die Eröffnung dieser Verhandlungen nicht nur miese Stimmung gegenüber Frankreich auf dem Westbalkan entfacht. Auch innerhalb der EU sorgte Macrons Verweigerung für böses Blut. Selbst die Regierungen Dänemarks und der Niederlande, die in der Frage von Albanien Beitrittsfähigkeit auf derselben Linie wie Paris waren, konnten diese Haltung gegenüber Nordmazedonien nicht verstehen. Immerhin hatte die kleine frühere jugoslawische Teilrepublik sogar per Verfassungsänderung einen neuen Namen angenommen, um den jahrzehntelangen Streit mit Griechenland und dessen Blockade zu überwinden....Doch am Dienstag waren sich die 27 Europaminister einig: Die Beitrittsverhandlungen mit den beiden Staaten sind aus dreierlei Erwägungen notwendig. Weil die Union andernfalls erstens den Wettstreit mit China, Russland, der Türkei um die politische Anziehungskraft auf dem Balkan verlieren und damit seinen ohnehin begrenzten geopolitischen Einfluss noch mehr schmälern würde....Zweitens erfassten die EU-Regierungen die Gefahr, dass sich die Seuche auf dem Westbalkan, also gleichsam vor ihrer Haustür, ohne Hilfe von außen nicht bekämpfen lassen werde.

2. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/eu-will-mitgliedsgespraech-mit-albanien-und-nordmazedonien-aufnehmen;art391,3243920>
3. <https://www.theguardian.com/world/2020/mar/17/not-sad-to-do-this-job-the-merkel-ally-leading-eus-brexit-team> Appointed the chair of the European parliament's EU-UK coordination committee in January, McAllister will steer 705 MEPs through the upcoming talks on the future relationship. EU and UK negotiators are examining whether they can talk via video link, after face-to-face meetings in London due to start on Wednesday were abandoned because of coronavirus....Long seen as a favourite of Angela Merkel, McAllister was elected to the European parliament in 2014 (for Germany), where he soon landed one of the biggest MEP jobs: chair of the foreign affairs committee.
4. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/mar/24/coronavirus-crisis-change-world-financial-global-capitalism>
5. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-03/eu-coronavirus-europaeische-union-koordination-krise-management/komplettansicht> ... Kommissionspräsidentin [Ursula von der Leyen](#) jedenfalls kann man nicht vorwerfen, sie habe nicht verstanden, welche Herausforderung auf Europa zukommt. Am 2. März stellte sie ihr *corona response team* vor – das Corona-Reaktionsteam. Damals war die Lage in Italien zwar dramatisch, aber in vielen Mitgliedstaaten fühlte man sich noch sicher. Jedenfalls blieben die Regierungen weitgehend untätig. ... In den Tagen nach den Grenzsicherungen kam es zu kilometerlangen Staus an Europas Binnengrenzen. So dramatisch das aussah, so wenig haltbar war es. Inzwischen ist an den Grenzen zwar keine Normalität eingetreten, aber der Güterverkehr scheint nach dem ersten Schock innerhalb Europas wieder freier zu fließen. Auch das deutsche Exportverbot für medizinische Schutzausrüstung ist inzwischen gefallen. Deutschland stellt Krankenhausplätze für französische und italienische Patienten zur Verfügung und schickt Beatmungsgeräte nach Italien.... Das sind alles Zeichen dafür, dass auch die Nationalstaaten nach einer ersten Phase der Renationalisierung verstehen, dass sie kooperieren müssen, wenn sie diese Krise überwinden wollen. In einem entscheidenden Bereich hat sich diese Überzeugung schnell durchgesetzt: beim Euro. [Die Kommission hat den Stabilitätspakt außer Kraft gesetzt](#). Das gibt Ländern wie Italien nicht nur finanziellen Spielraum, das zeigt auch, dass man bereit ist, füreinander einzustehen.
6. <https://www.diepresse.com/5789676/erstmal-uberhaupt-setzt-die-eu-die-schuldenregeln-ausser-kraft>
7. <https://www.diepresse.com/5789263/eurogruppe-pladiert-fur-einsatz-des-rettungsfonds-esm>
8. <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-eu-parlament-1.4858444> kommt ein „Marshallplan“ ?
9. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/in-einem-jahr-wird-die-wirtschaft-zum-teil-sogar-besser-laufen;art391,3244478> ...*jeder Staat macht sein Ding, weil in der ersten Gefahr jede Regierung zuerst an die eigene Bevölkerung denkt. Man sieht sie zwar noch nicht, aber schön langsam wird auch eine europäische Reaktion zu Stande kommen....* Dass man den Stabilitätspakt außer Kraft setzt, ist offensichtliche Notwendigkeit. Das ändert aber nichts an der Situation. Die Hilfsmaßnahmen, die aus dem EU-Haushalt getroffen werden können, sind marginal im Vergleich zur Finanzkraft, die die einzelnen Mitgliedsstaaten haben. Woran es aber auf EU-Ebene fehlt, ist etwas ganz Entscheidendes: Nämlich die Koordinierung der seuchenpolitischen Maßnahmen. ... Gesundheitspolitik liegt klar im Kompetenzbereich der Nationalstaaten. Aber **die öffentliche Gesundheit und vor allem Maßnahmen gegen grenzüberschreitende Gefahren sollten jetzt EU-Zuständigkeit werden**. Die EU-Kommission oder auch Ratspräsident Charles Michel müssten dazu Vorschläge machen....Es wird kriseln, aber der Euro ist sicher.

Selbst wenn Italien als das schwächste der großen EU-Länder Probleme bekommen sollte, wissen diesmal die Märkte: Die EU wird kein Land allein lassen. Daher wird es nicht zu einer großen Euro-Krise kommen.

10. <https://www.krone.at/2123806> Im *Kampf gegen das Coronavirus* haben EU-Mitgliedstaaten ihre Grenzen geschlossen, EU-Bürgern wird die Durchreise verwehrt, Grundrechte werden massiv eingeschränkt. Auf Mahnungen zu Solidarität warte man von der Europäischen Kommission allerdings umsonst, kritisiert Andreas Maurer, Politikwissenschaftler der Uni Innsbruck, am Mittwoch. „**Die EU-Kommission ist komplett auf Null geschaltet.**“ Sie nehme ihre Rolle als Hüterin der Verträge nur noch beim europäischen Warenverkehr und Binnenmarkt wahr und unterstütze die Staaten durch Finanzspritzen und die Freigabe der Defizitregeln der europäischen Wirtschaft. Der freie Verkehr von Personen und Dienstleistungen werde unterdessen gerade von den einzelnen Staaten aufgehoben. „Die Mitgliedsstaaten ziehen aus der Sprachlosigkeit der Kommission den Schluss, dass sie das dürfen und reduzieren ihr politisches Handeln im zunehmenden Maße nur noch auf den eigenen Staat.“ ...Die europaweite Maßnahme zum Ankauf von Atemschutzmasken ist für Maurer ein „positives Signal“. Er versteht allerdings nicht, wieso die EU nicht selbst in leer stehenden Fabriken die Herstellung von Schutzmasken, -bekleidung und Beatmungsgeräten übernimmt. „Es fehlt schlicht der Mut bei der Kommission und die Bereitschaft der Mitgliedsstaaten über diesen nationalen Impuls hinwegzugehen und zu sagen: Es ist ein grenzüberschreitendes Problem, insofern müssen wir auch grenzüberschreitend arbeiten.“
11. (<https://www.diepresse.com/5790167/chinas-maskendiplomatie-zwischen-hilfe-und-propaganda>) Mit einer chinesischen und einer serbischen Flagge im Fenster rollt die Air-Serbia-Maschine auf dem Flughafen in Belgrad ein, empfangen von Präsident Alexander Vučić. Er begrüßt die sechs, komplett in Schutzausrüstung gehüllten Chinesen mit einem Ellbogen-Stupser...**Die europäische Solidarität sei eine Fantasie, so hatte Vučić das EU-Exportverbot von medizinischem Material kritisiert.** Zur Versöhnung half nicht einmal die 7,5-Millionen-Hilfe für Belgrad, die Brüssel am Freitag bekannt gab...Ähnliche Szenen spielten sich am Sonntag auf einem Militärflughafen südlich von Rom ab: Italiens Außenminister, Luigi Di Maio, empfing die erste Tranche einer russischen Lieferung: 100 Seuchenschutzexperten, Diagnostik- und Desinfektionsmaterial entsandte Präsident Wladimir Putin nach einem Telefonat mit Italiens Premier, Giuseppe Conte. „From Russia with Love“ stand auf den Paketen. Zwar beschuldigt Brüssel Moskau, hinter einer Desinformationskampagne zum Coronavirus zu stecken... China war der erste Staat, der auf Roms Hilferuf reagierte: Es spendierte Hilfspersonal sowie Ventilatoren, Schutzanzüge und Masken. „Wir sind nicht allein, es gibt Menschen in der Welt, die Italien helfen wollen“, kommentierte Di Maio bei der Ankunft der ersten chinesischen Lieferung. Ein Seitenhieb auf die EU, der Rom mangelnde Solidarität vorwirft. Frankreich und Deutschland hatten zunächst einen Ausfuhrstopp für Medizinprodukte erlassen, ein Land nach dem anderen beschloss einseitige Grenzsperrungen... Nach den massiven Fehlritten im Krisenmanagement, die die weltweite Verbreitung des Virus erst ermöglichten, versuche Peking nun bei den Bürgern zu punkten. Die Hilfen „sind womöglich eine aufrichtige Geste des Wohlwollens. Aber sie sollen auch klar eine Überlegenheit in Know-how und Kompetenz zur Schau stellen.“ Weit wichtiger als die internationalen Sympathiepunkte sei für die Führung daher der Patriotismus, den die Auslandshilfe entfache.
12. <https://www.welt.de/politik/ausland/article206780413/Wortwahl-Warum-Trump-nicht-mehr-vom-chinesischen-Virus-spricht.html>
13. <https://kurier.at/wirtschaft/wie-trump-durch-die-corona-krise-taumelt/400792067>
14. <https://www.heute.at/s/erneut-uber-20-kilometer-stau-in-nickelsdorf-51477352>

Globalisierung – Welthandel

15. <https://www.theguardian.com/business/2020/mar/25/coronavirus-pandemic-has-delivered-the-fastest-deepest-economic-shock-in-history>
 16. <https://www.diepresse.com/5790288/usa-einigung-auf-zwei-billionen-dollar-hilfspaket>
 17. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2055523-Trump-Massnahmen-gegen-Coronavirus-zerstoeren-Wirtschaft.html> Trump möchte aber so schnell wie möglich zurück zur Normalität
- a. <https://www.welt.de/politik/ausland/article206741617/Coronavirus-Auslandspresse-staunt-ueber-Deutschlands-Todesrate.html> Schaut man auf Europa, stehen die Deutschen zurzeit mit einer Covid-19-Todesrate von unter einem Prozent deutlich besser da als etwa Italien (neun Prozent) und Großbritannien (4,6 Prozent). ... Denkbar sei unter anderem, dass sich, beispielsweise durch die Infektion bei Skireisen (*Ischgl in Österreich* gilt als Angelpunkt für zahlreiche Infektionsketten), zunächst vor allem jüngere Patienten infiziert haben, die ein niedrigeres Sterberisiko hätten,... Deutschland habe allerdings früh und breit angefangen zu testen und die Erkrankten konsequent in Quarantäne geschickt, heißt es in den Medienberichten weiter. Eine Besonderheit der deutschen Infrastruktur sei zudem die hohe Zahl von Testlaboren, die Tests

auswerten... Ebenso denkbar: dass das Virus in Italien bereits viel länger kursiert als gedacht. **In Teilen der Lombardei habe es etwa bereits im vergangenen November und Dezember „seltsame Fälle von Lungenentzündung“ gegeben**, diese hätten sich durch einen schweren Verlauf und eine hohe Sterblichkeit bei älteren Menschen ausgezeichnet, so Remuzzi weiter. Zu diesem Zeitpunkt hatte noch nicht einmal das Ursprungsland China die Existenz der Krankheit offiziell eingeräumt. Italiens Norden verfügt wegen seiner starken Textilindustrie **über zahlreiche wirtschaftliche Verbindungen in die Volksrepublik**. >> vgl auch <https://www.dailymail.co.uk/news/article-8131443/Germany-beating-coronavirus-survival-odds-Country-10-999-infections-just-TWENTY-deaths.html>

b. <https://www.dailymail.co.uk/news/article-8146133/Decision-postponing-Tokyo-Olympics-days.html>

c. <https://orf.at/stories/3159307/> gegenseitige Anwürfe, woher das „China-Virus“ kam...

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-8149827/Powerful-7-5-magnitude-earthquake-strikes-Kuril-Islands-tsunami-warning-issued-Hawaii.html> +Video !!

21. März 2020

1. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/covid-19-wirbelt-brexit-gespraechе-durcheinander;art391,3242534> **Die Covid-19-Pandemie wirbelt den Zeitplan der Gespräche zwischen der EU und Großbritannien über die künftigen Beziehungen gewaltig durcheinander. Ein Abschluss der Verhandlungen bis Ende des Jahres – wie von London mehrfach ultimativ gefordert – ist mittlerweile völlig unrealistisch....und zwar um bis zu zwei Jahren, also bis 2022 ...**
2. <https://www.diepresse.com/5788445/brexit-geht-in-die-verlangerung> Am Freitag bot Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Großbritannien eine Verlängerung der Brexit-Übergangsfrist an. Diese Frist läuft am 31. Dezember ab – bis dahin werden die Briten wie Mitglieder des Binnenmarkts behandelt, an den Grenzen zwischen Großbritannien und der EU finden keine Zollkontrollen statt. London könne jederzeit um Verlängerung ansuchen, „das muss die Regierung von Boris Johnson selber entscheiden“, sagte von der Leyen.
3. <https://www.diepresse.com/5787805/warum-der-warenverkehr-stockt>
4. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/coronavirus-wirtschaft-aktue.ll-1.4848718> EU setzt Stabilitätspakt aus
5. <https://www.krone.at/2121207> Rezession wie 2009 ?
6. <https://www.welt.de/wirtschaft/article206685307/Coronavirus-Drei-Millionen-Arbeitslose-nach-zehn-Wochen-Stillstand.html> Die Krise infolge der Epidemie wird dazu führen, dass die **Arbeitslosenzahl** in diesem Jahr ansteigt. Das IAB geht zunächst davon aus, dass ein Teil der Wirtschaftstätigkeit für sechs Wochen ausfällt und dann über einen ebenso langen Zeitraum zur Normalität zurückkehrt.... Das IAB rechnet mit einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von zwei Prozent. Vorübergehend schrumpfte das BIP sogar um mehr als sechs Prozent.
7. <https://www.welt.de/politik/ausland/article206678021/Coronavirus-Wie-die-Laender-in-Europa-auf-die-Krise-reagieren.html> wo die Ausgangssperre schon Realität ist
8. <https://www.diepresse.com/5787799/eu-plant-zentrales-medizin-lager>
9. <https://kurier.at/politik/ausland/wieso-italien-warum-das-land-so-schwer-vom-coronavirus-getroffen-wurde/400787480> **Italien hat mehr als 40.000 Infizierte - und mehr Todesopfer als China. Dafür gibt es einige Gründe....**
10. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2055195-Polen-will-Quarantaene-per-Smartphones-kontrollieren.html>
11. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2055178-China-Europa-und-dann-...-...html> Die Coronavirus-Epidemie hat sich längst zu einer Pandemie ausgewachsen. Die Staaten reagieren weltweit und auch innerhalb Europas unterschiedlich darauf. Einige Maßnahmen und Szenarien.

WELTWIRTSCHAFT

12. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2055201-Chinas-Wirtschaftsmotor-beginnt-zu-laufen.html>
13. <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/us-boersen-tief-im-minus-dow-jones-455-schwaechste-woche-seit-2008;art15,3242701>

14. http://www.deutschlandfunk.de/ex-finanzminister-steinbruck-zu-coronakrise-weit.694.de.html?dram:article_id=473017
gefährlicher als Finanzkrise 2008
15. <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/verkaufszahlen-fuer-smartphones-weltweit-eingebrochen;art15,3242793>

19. März 2020

(<https://www.diepresse.com/5787728/die-krise-verandert-die-weltordnung>) Die Welt wird nach der Covid-19-Pandemie eine andere sein: **China wird sich noch stärker präsentieren, der Niedergang der USA beschleunigt sich, die EU bleibt auf der Strecke**.... Dass die Volksrepublik wochenlang den Ausbruch der neuartigen Lungenkrankheit vertuscht, Informationen zurückgehalten und warnende Stimmen zum Verstummen gebracht hat, ist fast schon wieder vergessen. ... China präsentiert sich jetzt als der erfolgreiche Bekämpfer des gefährlichen Virus, obwohl Südkorea, Japan, Taiwan und Vietnam sich mindestens genauso effizient seiner Ausbreitung entgegengestellt haben.... mit seinen jüngsten Erfolgen beim Kampf gegen das Virus Werbung für sein kommunistisches Kommandosystem zu machen und sein globales Image wieder aufzupolieren, indem es Ärzthelfsteams und medizinische Ausrüstung in schwer betroffene Länder wie Italien und Spanien, Südkorea und Japan geschickt hat.... Trumps bisheriges Management der Gesundheitskatastrophe war selbst eine Katastrophe. Zunächst gab es Schuldzuweisungen an die Volksrepublik („China Virus“, „Wuhan Grippe“), dann spielte Trump das Risiko herunter und vergrößerte so Verwirrung und Unsicherheit. Dabei ist das teuerste Gesundheitssystem der Welt nicht imstande, ausreichend Tests vorzunehmen. Erst mit der Ausbreitung des Coronavirus im ganzen Land ist Trump aus seinem Egomane-Dauertrip erwacht. ... dass sich die USA völlig unvorbereitet für eine solche Krise zeigten, hat ihren Anspruch auf die globale Führungsrolle schwer ramponiert.... Und Europa? „Die Covid-19-Pandemie wird nicht nur viele Europäer töten, sondern möglicherweise auch die EU oder zumindest die Idee einer europäischen Gemeinschaft, meint der US-Kommentator Doug Bandow. Tatsächlich ist ein wesentliches Bindeglied des Zusammenhalts der EU bisher nicht sichtbar: Solidarität. Überall nationale Alleingänge, zugesperrte Grenzen, blockierte Hilfslieferungen. Italien das erste von der Pandemie heimgesuchte EU-Land wurde von den Partnern weitgehend im Stich gelassen. Auch das könnte also ein Ergebnis dieser Krise sein: Ein Europa, das wieder in seine egoistischen Einzelteile zerfällt

<https://www.diepresse.com/5787805/warum-der-warenverkehr-stockt>

18. März 2020

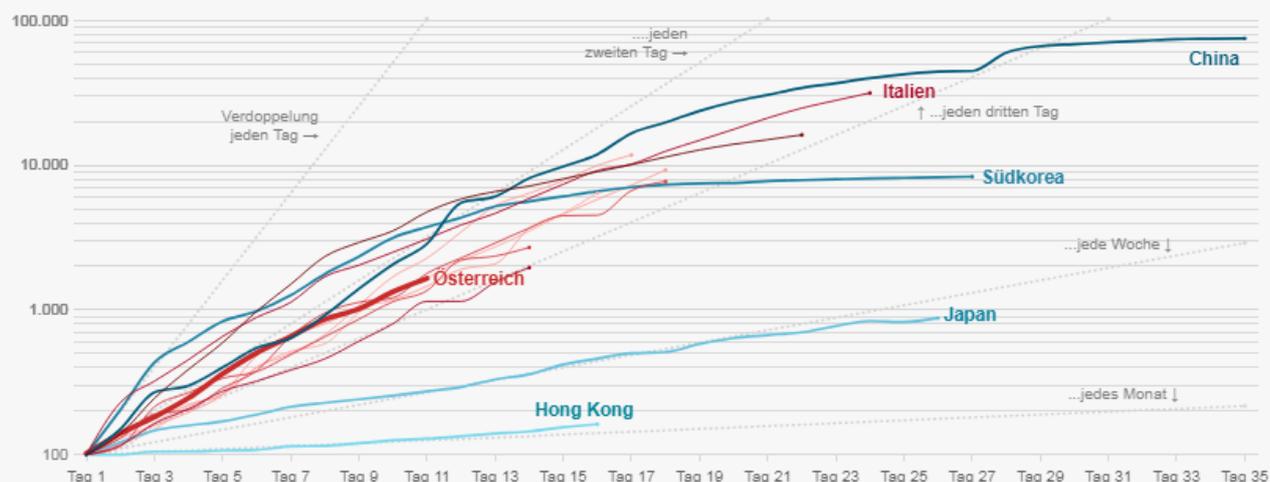
1. (<https://www.diepresse.com/5786571/europa-braucht-dringend-eine-infrastruktur-der-solidaritat>) ... Die **erste** Conclusio: Im Umgang mit dem Virus gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit nicht mehr – denn Verhältnisse lassen sich nur dann benennen, wenn alle Faktoren gegeneinander abgewogen werden können. Anders ausgedrückt: Die potenziell negativen Auswirkungen eines politischen Übereifers wiegen jetzt weniger als mögliche Folgen des Nichts- bzw. Zu-wenig-Tuns. Insofern ist es richtig, dass hierzulande das öffentliche Leben auf Standby geschaltet wurde, ... dass die Europäische Union regulatorische Bremsen lockert, dass Notenbanken die Märkte mit Geld fluten... Erkenntnis Nummer **zwei**: Wieder einmal zeigt es sich, **dass die EU nicht für große Dramen gemacht ist**. Wenn es um Konsensfindung geht, um die Verwaltung des Binnenmarkts, um die Einhaltung der gemeinsamen Spielregeln und die Mehrung des europäischen Wohlstands, ist die Union unschlagbar. **Sie schwächelt dort, wo gemeinschaftliche und nationale Interessen ohne Vorwarnung aufeinanderprallen**. Es ist müßig, in Brüssel auf die Einhaltung des freien Personenverkehrs zu pochen, wenn die Unionsmitglieder bei der Bekämpfung der Seuche unterschiedliche Wege gehen und bei ihren Nachbarn (teils berechnete, teils irrationale) Zweifel an der Effektivität der gesetzten Maßnahmen wecken.... **Dritte** Schlussfolgerung: Die jetzt gemachten Fehler werden ein Nachspiel haben. Die panikartigen Exportverbote für medizinische Schutzausrüstung, die Deutschland und Frankreich verhängt haben, werden die EU noch lang nach dem Ende der Epidemie beschäftigen – ebenso wie das blamable Fallenlassen der Beitrittskandidaten auf dem Balkan. Das strategische Vakuum an der Südostflanke der EU, das bis dato hauptsächlich theoretischer Natur war, ist nun für alle Serben, Mazedonier und Albaner hautnah spürbar. Die Dividende dieser europäischen Fehlentscheidung werden China und Russland einstreichen.
2. <https://kurier.at/chronik/welt/coronavirus-erstmal-mehr-tote-in-europa-als-in-asien/400785515> bzw auch bei <https://www.krone.at/2119563> und <https://www.krone.at/2119152>
3. <https://kurier.at/politik/inland/coronavirus-trotz-eu-einreisebeschraenkung-weiter-grenzschliessungen/400785524>

4. <https://www.krone.at/2119625> Durch die beispiellosen Folgen der Coronavirus-Pandemie könnte die **Zahl der Arbeitslosen weltweit in diesem Jahr um fast 25 Millionen steigen**. Das ging am Mittwoch aus einer Analyse der Weltarbeitsorganisation (ILO) hervor. Im besten Falle ließe sich die Zahl auf + 5,3 Millionen zusätzliche Arbeitslose begrenzen.... „Dies ist nicht mehr nur eine globale Gesundheitskrise, sondern auch eine **Arbeitsmarkt- und Wirtschaftskrise**, die weitreichende Folgen für die Menschen haben wird“, sagte ILO-Generaldirektor Guy Ryder. Betroffen seien die ohnehin Benachteiligten: Frauen und Migranten, Menschen im Niedriglohnsektor, junge Leute und ältere Arbeitnehmer.

5. <https://www.derstandard.at/story/2000115810293/aktuelle-zahlen-zum-coronavirus> :

In Europa verdoppeln sich Covid-19-Fälle alle zwei bis drei Tage

Covid-19-Fälle in ausgewählten Staaten. Zeitreihen beginnen am Tag, an dem der hundertste Fall gemeldet wurde. Hilfslinien zeigen konstante Verdoppelungszeiten, ausgehend von 100 Fällen. Daten auf Stand 18.3. (Ö) und 17.3.2020, Österreich-Daten werden täglich mit den Fallzahlen, die nach 15 Uhr gemeldet werden, ergänzt. Staaten in **Rot** haben in der dargestellten Periode Verdoppelungszeiten von zwei bis drei Tagen, Staaten in **Blau** längere Verdoppelungszeiten erreicht.



Beginn der Zeitreihen anderer Länder ist geschätzt und auf einen Wert von 100 Fällen normalisiert. Die Zeitreihe Chinas ist zur besseren Vergleichbarkeit auf 35 Tage beschränkt. Aufgrund fehlender Daten wurden die Werte vom 12.3. für einige Staaten zwischen 11.3. und 13.3. interpoliert.



Grafik: Lisa Charlotte Rost, Datawrapper/ikes, Der Standard • Quelle: Johns Hopkins CSSE, SMSGPK, Wikipedia

17. März 2020

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2054739-Grossbritannien-verschiebt-Post-Brexit-Verhandlungen.html>

Grossbritannien-verschiebt-Post-Brexit-Verhandlungen.html Großbritannien hat wegen der Corona-Pandemie die geplante zweite Verhandlungsrunde über die künftigen Beziehungen mit der Europäischen Union endgültig verschoben. Man bleibe aber in regelmäßigem Kontakt und prüfe Video- und Telefonkonferenzen als Alternative. "Wir erwarten, dass wir wie geplant in naher Zukunft noch einen Entwurf für ein Freihandelsabkommen zusammen mit den Entwürfen für die Rechtstexte einer Reihe von eigenständigen Abkommen vorlegen werden", so die Sprecherin. Bei der ersten Verhandlungsrunde in Brüssel hatten die Unterhändler wenig Fortschritt erzielt. Doch die Zeit drängt, die Übergangsperiode endet am 31. Dezember. Eine Verlängerung der Frist lehnt Premier Boris Johnson bisher strikt ab. Ohne Einigung drohen vor allem der Wirtschaft schwere Konsequenzen. Großbritannien war am 31. Jänner aus der Staatengemeinschaft ausgeschieden, unterliegt aber noch bis Jahresende EU-Regeln.

- <https://www.sueddeutsche.de/panorama/coronavirus-weltweit-1.4830581> ... Im Kampf gegen die **Coronavirus-Epidemie** will EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen die **Außengrenzen für Nicht-EU-Bürger weitgehend schließen**. Alle nicht absolut notwendigen Einreisen in die Europäische Union sollten für 30 Tage ausgesetzt werden, sagte von der Leyen am Montag in Brüssel. Der Zeitraum könne wenn notwendig verlängert werden. Ausnahmen für den Einreisestopp solle es geben für Personen, die langfristig in der EU ansässig seien, für Angehörige von EU-Bürgern, sowie für Diplomaten und Forscher, die an der Bekämpfung der Viruskrise arbeiteten. Sie werde ihren Vorschlag den EU-Staats- und Regierungschefs unterbreiten, sagte von der Leyen. "Je weniger Reisen, desto besser können wir das Virus eindämmen." Zuvor hatte Präsident Donald Trump den **nationalen Notstand in den USA** ausgerufen, um mehr Hilfen für Bundesstaaten und Gemeinden zu ermöglichen.
- <https://www.taegeschau.de/ausland/corona-warenverkehr-eu-101.html> soll nicht eingeschränkt werden

- c. <https://www.krone.at/2117980> Die **EU-Kommission** hat am Montag ihre ablehnende Haltung gegenüber Grenzschließungen innerhalb der Europäischen Union zur Eindämmung des Coronavirus unterstrichen. „Das Virus ist bereits in allen EU-Ländern“
- d. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2054562-Die-Union-igelt-sich-ein.html> ?
- e. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/leitartikel/2054551-Europas-Grenzen.html> ein Kommentar: Es wäre gelogen zu behaupten, Europa hätte einen Plan inmitten der Pandemie.
- f. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/virologe-hendrik-streeck-ueber-corona-neue-symptome-entdeckt-16681450.html> Fast alle Infizierten, die wir befragt haben, und das gilt für gut 2/3, beschrieben einen **mehrtägigen Geruchs- und Geschmacksverlust**. ... Der typische Covid-19-Patient zeigt nur milde Symptome. Zu dem Ergebnis kommt auch eine chinesische Studie aus der Metropole Shenzhen, die herausgefunden hat, **dass 91 % der Infizierten nur milde bis moderate Symptome zeigen**, mit einem trockenen Reizhusten, dazu eventuell Fieber. Bei uns kam noch der Geruchs- und Geschmacksverlust hinzu. In 30 % der Fälle trat bei unseren Infizierten auch Durchfall auf, das ist häufiger, als bisher angenommen wurde. zwei Drittel der Erkrankten erkennt der Schnelltest nicht.... **Der neue Erreger ist gar nicht so gefährlich, er ist sogar weniger gefährlich als Sars-1.**
- g. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/live-blog-der-faz-zum-coronavirus-alle-entwicklungen-im-ueberblick-16663569.html>
- h. <https://www.derstandard.at/story/2000115775955/notenbanken-wollen-naechste-finanzkrise-verhindern> **Das Coronavirus hat die Finanzwelt weiterhin fest im Griff. Die Börsen verzeichneten zu Wochenbeginn neuerlich schwere Verluste**, nachdem die US-Notenbank am Sonntag das Zinsniveau nochmals deutlich verringert hatte. An der Wall Street wurde der Handel knapp nach der Eröffnung unterbrochen... Durch die in Summe extrem angespannte Lage gilt es, Zweitrundeneffekte zu verhindern", erklärt Gerhard Winzer, Chefvolkswirt der Erste Asset Management. Die Liquidität, die von den Notenbanken und anderen Stellen zugesagt werde, müsse auch bei den kleinen Unternehmen und EPUs ankommen, "damit diese noch da sind, wenn die Nachfrage wieder steigt", sagt Winzer. Und hier steckt die Sprengkraft, die jetzt zu Panikverkäufen führt. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sind viele Branchen – allen voran der Tourismus – von einem Angebots- und einem Nachfragestopp betroffen. Dennoch laufen Kosten (für Miete, Inventar, Personal) weiter. Wenige Unternehmen können sich das lange leisten. Je mehr Konkurse es gibt, je höher die Arbeitslosigkeit steigt, desto mehr werden die Leute ihre Kredite nicht mehr bezahlen können, die Rate der sogenannten Non Performing Loans (NPL) wird wieder ansteigen. Das trifft die Banken, die als Liquiditätsverteiler eine wichtige Rolle haben. Kommt es wieder zu Kreditklemmen, trifft das die Unternehmerlandschaft und die Wirtschaft enorm
- i. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/im-kampf-gegen-corona-ist-die-politik-in-der-pflicht-16681906.html> **An den Finanzmärkten** wird ein gemeinsames Interesse der Regierungen schmerzlich vermisst. Das gilt für die transatlantische Zusammenarbeit, aber ebenso für die Zusammenarbeit der Europäer untereinander.

16- März 2020

<https://kurier.at/politik/ausland/coronavirus-von-der-leyen-warnt-vor-geschlossenen-grenzen/400782284> "Binnenmarkt am Laufen halten"

<https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/von-der-leyen-wir-haben-das-virus-unterschaetzt,art391,3241570>

13. März 2020

<https://www.derstandard.at/story/2000115712460/eu-unterhaendler-legte-entwurf-fuer-abkommen-mit-grossbritannien-vor> - Das Papier, das der Nachrichtenagentur AFP vorliegt, enthält weiter zentrale EU-Forderungen, die von London abgelehnt werden. So soll sichergestellt werden, dass Großbritannien nicht weit von EU-Regeln für Staatsbeihilfen sowie von europäischen Umwelt-, Arbeits- und Qualitätsstandards abweicht. Bei Streitigkeiten über die Auslegung des EU-Rechts müsste sich ein dafür vorgesehener Schiedsausschuss "an den Gerichtshof der Europäischen Union wenden", der darüber entscheiden soll. **Fast verdeckt von der Migrationskrise an der Griechisch-Türkischen Grenze bzw der Europa voll erfaßt habenden Coronawelle....**

<https://www.diepresse.com/5783196/kommission-will-mullmenge-bis-2030-halbieren>

https://www.deutschlandfunk.de/eu-fluechtlingspakt-mit-der-tuerkei-hintergruende-zur-2897.de.html?dram:article_id=471712 Die Türkei hindert Flüchtlinge nicht mehr daran, in die EU zu gelangen. Griechenland geht massiv dagegen vor – auch mit Rückendeckung der EU-Kommissionspräsidentin Ursula

von der Leyen. Doch die Gemengelage ist schwierig und wie es weitergeht offen. Die wichtigsten Fragen im Überblick.... Die Türkisch – Europäische Kooperation ...

https://www.nzz.ch/meinung/die-eu-muss-mit-der-tuerkei-eine-strategische-beziehung-eingehen-und-die-integrationsluege-begraben-id.1545561?mktcid=nled&mktcval=165_2020-03-13&kid=2020-3-12&trco=

(<https://www.diepresse.com/5782652/das-virus-legt-den-mythos-vom-superstaat-eu-offen>) Die Union wirkt in der Corona-Krise machtlos – und das ist sie per EU-Vertrag auch, weil die Mitgliedstaaten es so wollen. Deren erratisches Tun lässt jedoch auch am Subsidiaritätsprinzip zweifeln.... Doch was also ist genau die Linie der EU im Kampf gegen das Coronavirus? Nüchtern betrachtet muss man feststellen: Es gibt keine. Jeder Mitgliedstaat tut, was er beziehungsweise seine jeweilige Regierung für richtig hält.... Denn auch wenn die Zuständigkeiten für die Regulierung des Binnenmarkts und der Wirtschafts- und Währungspolitik mit dem Vertrag von Maastricht seit fast drei Jahrzehnten stark zentralisiert sind, so trifft das gerade auf jene Politikbereiche, die die Menschen im Alltag und ganz besonders in Notlagen hautnah spüren, gar nicht oder nur schwach zu: Gesundheit, öffentliche Sicherheit, Soziales.

<https://www.derstandard.at/story/2000115669256/in-italien-steht-das-leben-praktisch-still>

(<https://www.diepresse.com/5783931/zwei-harte-monate-mussen-wir-nun-durchhalten>) Laut den Erfahrungen aus China geht es um rund 60 Tage, in denen das Leben heruntergefahren wird. Für diese Zeit werden auch Unternehmen Hilfe brauchen. Der japanische Autohersteller Honda lässt bereits wieder Fahrzeuge produzieren. Ein Teil der Beschäftigten hat die Arbeit am Mittwoch wieder aufgenommen, teilte das Unternehmen mit. Wo? In Wuhan. Dem Epizentrum der Coronapandemie, die inzwischen die ganze Welt fest im Griff hat. Auch anderswo in China werden die harten Restriktionen zunehmend zurückgefahren und der Alltag hält langsam wieder Einzug.

Anders die Situation in Europa. Hier vergeht kein Tag ohne neue Einschränkungen, Absagen oder Grenzschießungen.

Zwischen Europa und China liegen rund 60 Tage. So warnte die WHO Mitte Jänner erstmals vor dem damals neu aufgetauchten Virus. Die ersten Fälle in Wuhan wurden Ende Dezember 2019 festgestellt. Lassen sich die Erfahrungen aus China auf Europa übertragen ... Anfang Mai sollte das Virus jedoch – wenn alles gut geht – auch in Europa durchgezogen sein. Einerseits, weil die Kontaktreduktion die Übertragung verringert. Und andererseits, weil sich eine Herdenimmunität einstellen kann – genesene Patienten sind gegen Wiederansteckung immun.

In diesen zwei Monaten ist es nun also wichtig, dafür zu sorgen, dass das Gesundheitssystem nicht überfordert ist. Darauf zielen Maßnahmen wie die Schulschließungen oder Absagen von Events ab. Gleichzeitig muss aber auch danach getrachtet werden, die wirtschaftlichen Schäden so gering wie möglich zu halten. So meinte der Chefökonom der Schweizer UBS, Paul Donovan, erst jüngst gegenüber dieser Zeitung: „Kleine Unternehmen sind oft nur einen schlechten Monat vom Zusperrren entfernt.“ Und gerade kleine Firmen sind etwa in der aktuell heftig gebeutelten Tourismusindustrie besonders stark vertreten. Aber auch im Verkehrsbereich und zunehmend auch der Industrie könnte für viele Unternehmen die Luft sehr dünn werden. Die EZB hat am Donnerstag daher richtig gehandelt – auch wenn die Börsen aufgrund enttäuschter Erwartungen eingebrochen sind. So hat sie nicht den Einlagezins weiter in den negativen Bereich gedrückt. Das hätte nur den Margen-Druck auf die Banken erhöht, für die nun ohnehin weniger schöne Zeiten anbrechen. Nach Jahren mit einer sinkenden Zahl an faulen Krediten wird es bald wieder mehr Kreditnehmer geben, die aufgrund von Pleite oder Arbeitslosigkeit nicht mehr zahlen können. Zudem hat die EZB die Weichen gestellt, damit Banken Kredite leichter vergeben können und gesunde Unternehmen nicht in einen Liquiditätsengpass schlittern. ... **Auch die Nationalstaaten sind nun gefragt**, etwa indem sie Haftungen für Kredite übernehmen. Für Tourismusbetriebe und in einem geringen Ausmaß auch für andere Branchen ist das schon geplant. Denn es ist sinnvoll, wenn verhindert wird, dass grundsätzlich rentablen Firmen das Geld ausgeht. So eine Regelung gab es bereits während der Finanzkrise vor 10 Jahren. ...Aber auch in anderen Bereichen wie etwa bei Stichtagen für Steuerzahlungen oder Betriebsprüfungen sollte der Staat den Firmen in diesen außergewöhnlichen Zeiten entgegenkommen. Wenn alles gut geht, lässt die Virusproblematik in 2 Monaten nach und es kann ans Aufräumen gedacht werden. Für die staatlichen Finanzen wird die Coronakrise also definitiv eine Belastung werden. In Österreich sollte das halbwegs schaffbar sein. Sorgen macht jedoch das schon vor der Krise hoch verschuldete Italien. Die Finanzkrise wandelte sich wegen Griechenland zur Eurokrise. Hoffentlich sorgt das Coronavirus hier nicht für eine zweite Auflage.

<https://www.diepresse.com/5784539/von-der-leyen-lehnt-einseitig-verhangte-einreisestopps-und-grenzkontrollen-ab>

- a. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2054137-Das-Coronavirus-wird-einiges-kosten.html>
Die schnelle Ausbreitung des Coronavirus hat mittlerweile drei unterschiedliche Phasen: **1.** Der Schock hat in China zunächst eine große Region in die Knie gezwungen und viele [globale Wertschöpfungsketten zerrissen](#). In erster Linie waren vor allem diejenigen Unternehmen und Länder betroffen, die direkt mit oder in der betroffenen chinesischen Region handelten, im Zeitalter der Globalisierung eine beträchtliche Zahl. **2.** Die Ausbreitung des Virus zunächst in den Iran und nach Europa sorgte für eine neue Dimension und auch [für den ersten großen Schock an den Finanzmärkten](#). Angesichts einer globalen Pandemie stellen sich auch Organisationen wie der IWF oder die OECD auf

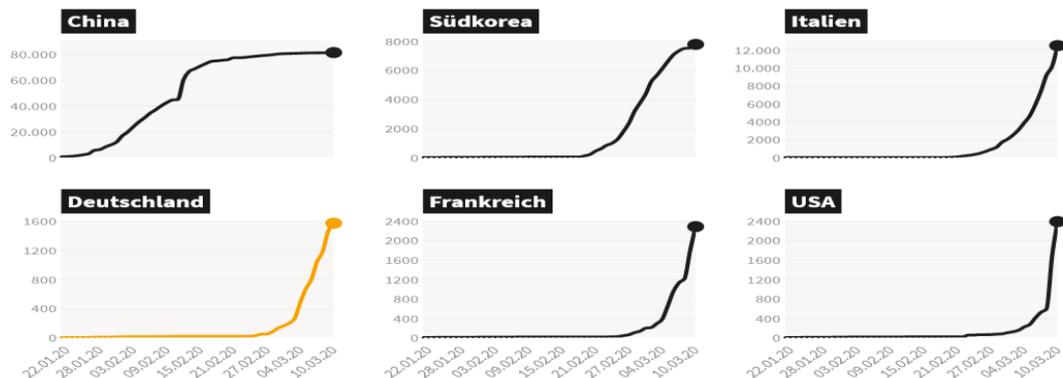
einem spürbaren Abschwung der Weltwirtschaft ein. **3.** Die Maßnahmen der sozialen Distanzierung greifen in Ländern wie China, Italien und bald auch Ländern wie Österreich. Damit wird das soziale und natürlich auch das wirtschaftliche Leben noch einmal dramatisch entschleunigt.

- b. https://www.deutschlandfunk.de/lungenkrankheit-covid-19-folgen-des-coronavirus-fuer-die.2897.de.html?dram:article_id=471710 Die Börsen weltweit haben mit massiven Verlusten reagiert, der Ölpreis verlor fast 30 %. Die **Sorgen um die ökonomischen Folgen der Coronavirus-Epidemie wachsen**. Welche Maßnahmen werden ergriffen? **Ein Überblick**
- c. <https://kurier.at/chronik/oesterreich/die-verbreitung-des-coronavirus-in-5-grafiken/400778936>
- d. Corona-STATISTIK <https://www.theguardian.com/world/2020/mar/13/coronavirus-pandemic-visualising-the-global-crisis>
- e. <https://www.welt.de/vermischtes/article206504969/Coronavirus-Alle-Karten-Zahlen-und-Daten-zur-Ausbreitung.html>

Corona-Infizierte weltweit Kumulierte Daten bis zum 12. März 2020



Verlauf der Corona-Infektionen Zahl der bestätigten Fälle seit Januar 2020



Quelle: [Johns-Hopkins University](https://www.jhu.edu/)

www.euro.who.int/de/home

<https://who.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/ead3c6475654481ca51c248d52ab9c61> KARTE !

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/zahlen-zum-coronavirus-die-pandemie-im-ueberblick-16653240.html>

4. März 2020

1. <https://www.derstandard.at/story/2000114131018/nach-dem-brexit-bleibt-ein-kampf-an-vielen-fronten>
Im Streit mit London geht es für die EU um die eigene Zukunft.... Die Drohgebärden rund um die Verhandlungen über den EU-Finanzrahmen, bei denen Bundeskanzler Sebastian Kurz ganz vorne als Bremser mitmischte, sind ein Vorspiel dazu. Gleichzeitig beginnt das Ringen um EU-interne Reformen, um Entscheidungsmechanismen. Dabei geht es um die Macht, um Machtverteilung und Kompetenzen der Staaten. Brexit-Nachfolgeregime, Budget, Reformen: Die Elemente sind eng verknüpft, wirken wechselseitig. Das alles zusammengenommen verspricht bis Jahresende ein turbulentes EU-Jahr.

2. <https://www.derstandard.at/story/2000115232800/erdogans-zynisches-spiel-und-europas-notwendige-realpolitik> >>> vgl. dazu Linksammlung bei >>><http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/> >>>

WELTWIRTSCHAFT

3. <https://www.derstandard.at/story/2000115297619/der-pendelschlag-des-virus> **Eine Korrektur der Globalisierung ist sinnvoll, eine Abschottung aber gefährlich** trifft das Virus die Weltwirtschaft in einem Augenblick, an dem die gesamte Globalisierung infrage steht. Der Prozess der Entglobalisierung und Renationalisierung, der bereits nach 2008 eingesetzt hat, könnte sich nun deutlich beschleunigen. Das hätte auch positive Seiten. Die internationale Arbeitsteilung wurde in den vergangenen Jahren zum Teil übertrieben. Für praktisch jedes Industrieprodukt laufen die Lieferketten heute kreuz und quer über den Planeten. Das bringt Kostenersparnisse und sorgt gerade in Schwellenländern für mehr Wohlstand, schafft aber in vielen Branchen auch Verwundbarkeit durch unvorhersehbare Ereignisse – wie etwa einen Virusausbruch in Zentralchina, der wichtigsten Werkbank der Welt. Es ist sinnvoll, wenn Unternehmen ihre Zulieferer diversifizieren und geografisch an sich ziehen..... Aber es gibt auch ein anderes, bedrohliches Szenario. Vor 100 Jahren, infolge des Ersten Weltkriegs, schotteten die Industriestaaten ihre Wirtschaftsräume voneinander ab. Sie schufen damit die Voraussetzungen für die Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre und den Aufstieg der Nationalsozialisten. Auch heute ist davon etwas zu spüren, in Donald Trumps Handelskriegen und in den Wahlerfolgen rechtsnationaler Politiker in aller Welt.
4. <https://www.derstandard.at/story/2000115157410/colin-crouch-oekonomen-vergessen-gerne-dass-menschen-keine-gueter-sind> die Finanzkrise. Ihr Ursprung war eine große Deregulierung des Finanzsystems. Eine Gruppe von einflussreichen Wirtschaftswissenschaftlern hatte argumentiert, dass der Finanzsektor fast keine Regulierung braucht. Das war eine verantwortungslose Behauptung und führte zur Katastrophe. Daraus müssen wir einige Dinge lernen. Erstens: Die Wirtschaftswissenschaften sind wichtig. Aber es ist nicht die einzige Lehre, die wir benötigen..... Die Probleme unserer Gesellschaften sind so groß, so kompliziert, dass es sehr schwer ist für einzelne Bürger, rational zu agieren. Wie können wir verantwortungsvolle, demokratische Bürger sein, wenn wir so wenig verstehen? Das Modell, das wir im vergangenen Jahrhundert gefunden haben, war: Wir verstanden zwar vieles nicht, aber wir haben Parteien gefunden, die für uns gestanden sind, uns repräsentierten. Da war es gar nicht so wichtig, die Kleinigkeiten der Politik zu verstehen, wichtig war Vertrauen in die Partei. Dieses Vertrauen ist verlorengegangen, und das macht es schwieriger, sich zu orientieren.
 - a. <https://www.derstandard.at/story/2000115158818/coronavirus-vernichtet-an-den-boersen-vier-billionen-dollar>
 - b. <https://kurier.at/wirtschaft/coronavirus-minus-80-prozent-chinas-automarkt-bricht-voellig-ein/400771212>
 - c. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2052797-OECD-Weltweites-Wachstum-koennte-sich-2020-halbieren.html>
 - d. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2053049-Indien-stoppt-Export-von-26-Medikamenten.html>
 - e. <https://www.derstandard.at/story/2000115287460/tourismus-wird-folgen-des-coronavirus-am-laengsten-spueren>

28. Februar 2020

1. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/brexit-london-droht-mit-abbruch-von-gespraechen;art391,3232764>
2. <https://www.derstandard.at/story/2000115093807/wann-wird-eine-epidemie-zur-pandemie> ?

26. Februar 2020

1. <https://kurier.at/politik/inland/kurz-atmosphaerischer-besuch-bei-brexit-boris/400764438> Johnson will darum ein Abkommen ähnlich jenem mit Kanada, die EU hätte lieber eines wie das mit der Schweiz, sagt

Kurz. Bei den Eidgenossen gelten dieselben Standards und Normen wie in der EU. Genau das will Johnson verhindern, schließlich haben sich die Brexiteers genau dagegen verwehrt. Nur: „Wenn die Briten beginnen, zu deregulieren, und die Körperschaftssteuer massiv zu senken, kann das schon sehr attraktiv sein für ausländische Investoren. Die Gefahr eines neuen Konkurrenten vor der Haustür ist da“, sagt Christian Kesberg, Handelsdelegierter in London.

2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2051851-EU-und-London-beschliessen-Verhandlungslinien.html>

WELTWIRTSCHAFT

3. <https://www.derstandard.at/story/2000115038226/superreiche-sorgen-zunehmend-fuer-die-zerstoerung-von-tropischen-waldgebieten>
 - a. (<https://www.diepresse.com/5773807/coronavirus-wir-sehen-radikale-schritte-in-china>) Auf jeden Fall wirkt sich das Virus auf die chinesische Wirtschaft aus. Wir haben erst vor zwei Wochen unsere Wachstumsprognose für China von 5,9 Prozent auf 5,4 Prozent für 2020 reduziert. Das wirkt sich natürlich wiederum auf die Schwellenländer gesamt aus: Wir erwarten 3,9 Prozent Wachstum, Anfang des Jahres sind wir noch von 4,2 Prozent ausgegangen. Zudem ist es möglich, dass wir in den kommenden Wochen erneut nach unten revidieren.... Wenn etwa die chinesische Regierung bekannt gibt, dass die Ansteckungsrate stark zurückgeht. Oder dass betroffene Firmen ihre Aktivitäten wieder voll aufgenommen haben und das Wachstum anzieht. Für diesen Zeitpunkt erwarte ich Kursgewinne, vor allem in China, aber auch global.... Wir sehen relativ radikale Schritte in China und dem Rest der Welt, um einen Einbruch der Börsen zu verhindern. Vor allem in den USA deutet wenig darauf hin, dass das Coronavirus nachhaltigen ökonomischen Schaden anrichten wird. Aber klar: Auch wir verfügen nicht über alle Informationen, und nichts ist ausgeschlossen.
 - b. <https://www.derstandard.at/story/2000115023841/wie-das-coronavirus-weltweite-lieferketten-befiehlt>
 - c. <https://www.derstandard.at/story/2000115026199/coronavirus-beschert-italien-stornogewitter-und-buchungsflaute> Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Irland und Israel gehörten zu den ersten Ländern, die ihren Staatsangehörigen vor Reisen nach Italien abrieten. Deutschland, Großbritannien und die USA empfehlen erhöhte Vorsicht, das österreichische Außenministerium hat eine partielle Reisewarnung für elf Gemeinden in der Lombardei und Venetien verhängt... Laut Banca d'Italia trägt der Tourismus gut fünf Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes bei, indirekt sind es knapp 13 Prozent. Zum Vergleich: In Österreich beträgt der Tourismusanteil am BIP gut sechs Prozent, indirekt sind es knapp 16 Prozent.
 - d. <https://www.derstandard.at/story/2000115235258/urlaub-stornieren-wegen-des-coronavirus-was-reisende-wissen-muessen>
 - e. <https://www.derstandard.at/story/2000115065626/coronaviren-haben-keine-paesse>
 - f. https://www.nzz.ch/wissenschaft/coronavirus-in-china-die-neuesten-entwicklungen-id.1534367?mktcid=nled&mktcval=107_2020-02-27&kid=nl107_2020-2-27&trco= >>> DIAGRAMME aktuell
 - g. <https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6> KARTE !
 - h. <https://www.krone.at/2106182> detto

24. Februar 2020

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2051609-Johnson-bringt-Handelsgespraecher-mit-den-USA-ins-Rollen.html> Die angekündigten Handelsgespräche zwischen den USA und Großbritannien werden als Druckmittel gegenüber der Europäischen Union aufgefasst. Nach dem Brexit besteht noch kein anschließendes Abkommen zwischen der EU und ihrem ehemaligen Mitglied zur Regelung des Handels. Großbritannien beharrt unter anderem darauf, dass es seine eigenen Regeln für Unternehmen festlegen will, während sich die EU in Fragen wie Umwelt und staatliche Beihilfen gleiche Wettbewerbsbedingungen wünscht.
2. <https://www.diepresse.com/5774369/eu-staaten-billigen-mandat-fur-handelsgespraecher-mit-london>

3. https://www.deutschlandfunk.de/bruessel-europaminister-wollen-mandat-fuer-verhandlungen.1939.de.html?drn:news_id=1104657 verschieben...
4. <https://kurier.at/politik/inland/eu-kommissar-oesterreichs-justiz-weit-ueber-dem-durchschnitt/400762677>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-eu-kommission-1.4815890> Die EU stellt für den weltweiten Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus mehr als 230 Millionen Euro zur Verfügung.
2. <https://www.diepresse.com/5773966/coronavirus-sorgen-farben-europas-borsen-tiefrot> In China, dem Ursprungsland des Coronavirus, ist die Zahl der Toten durch das neuartige Virus erneut sprunghaft angestiegen. Die Gesundheitskommission in Peking meldete zu Wochenbeginn weitere 150 neue Todesfälle, und damit so viele wie noch nie innerhalb eines Tages.
3. <https://www.nzz.ch/international/mailand-coronavirus-epidemie-begann-in-spital-ld.1542330> Auswirkungen auf die Börse...
4. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-wirtschaft-1.4814102> **Weltweit weniger Wachstum: Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft sind schon spürbar - und es gibt noch schlimmere Szenarien.** >>> + mehr siehe laufend bei http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/qwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_2H_T109_Migration.pdf >>>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2051650-ifo-Deutschland-waere-bei-Pandemie-besonders-betroffen.html> Experten warnen, dass die Folgen der Epidemie die Konjunktur künftig bremsen dürften. "Denn mit der derzeitigen Ausbreitung des Coronavirus in Italien haben wir möglicherweise eine völlig neue Situation", sagte LBBW-Chefökonom Uwe Burkert. Der schwache Handelsstart an den Börsen zeige, "wie viel Angst plötzlich in den Finanzmärkten steckt"
6. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/leitartikel/2051738-Virus-der-Deglobalisierung.html>
7. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/das-internet-spaltet-die-steuervoegte-ld.1542112> Globale Steuergesetze gegen Internetriesen – Diskussion spaltet
8. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/scholz-g-20-steuern-mindeststeuer-1.4806270>
9. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2051651-US-Praesident-verspricht-Indien-Unterstuetzung-gegen-China.html>
10. <https://kurier.at/wirtschaft/china-bringt-dreimal-so-viel-milliardaere-hervor-wie-die-usa/400764756>
11. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2051726-Europa-muss-sich-entscheiden.html> USA machen Druck auf europäische Länder, auf die Dienste des chinesischen Netzwerk-Ausrüsters Huawei beim Aufbau der 5G-Netze zu verzichten.

21. Februar 2020

1. <https://www.derstandard.at/story/2000114892617/grossbritannien-stellt-ab-maerz-wieder-blaue-reisepaesse-aus>
2. <https://www.krone.at/2103130> blaue Pässe für die Briten
3. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2051193-Brexit-und-das-angekündigte-Ende-der-Freizuegigkeit.html> Anfang März erfolgt der Startschuss für die offiziellen Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich. Für die britische Regierung steht eines vorab fest: Die Personenfreizügigkeit für EU-BürgerInnen soll mit dem Ende der Übergangsfrist am 1. Jänner 2021 enden.
4. <https://www.diepresse.com/5773103/eu-budgetgipfel-endet-ohne-einigung>
5. <https://kurier.at/politik/inland/kurz-in-bruessel-budgetgespraech-gehen-in-die-richtige-richtung/400761429>

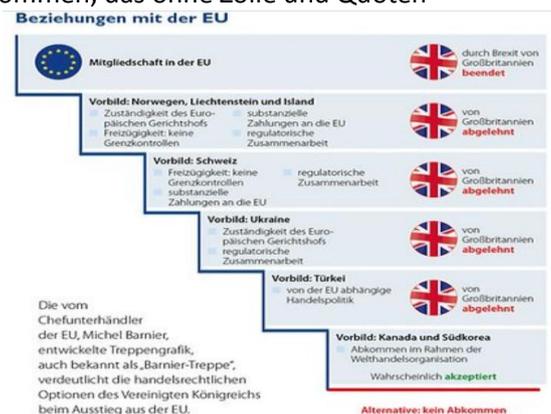
6. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-sondergipfel-der-kampf-ums-geld-geht-in-die-naechste-runde/400760694>
7. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2051401-Keine-Einigung-auf-EU-Budget.html>
8. <https://www.diepresse.com/5772360/das-geld-spaltet-die-europaer>
9. <https://www.krone.at/2102834> die sparsamen vier ...

WELTWIRTSCHAFT

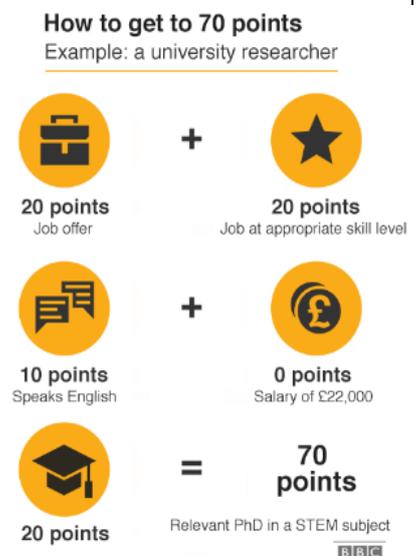
10. <https://kurier.at/wirtschaft/coronavirus-der-automarkt-in-china-bricht-voellig-zusammen/400761513>
11. <https://www.diepresse.com/5773054/coronavirus-daimler-und-co-leiden>
12. <https://www.diepresse.com/5771333/deutsche-industrie-erwartet-kaum-wirtschaftswachstum>
13. <https://www.derstandard.at/story/2000114871789/zulieferbranche-am-abgrund-wenn-der-job-am-verbrenner-haengt>
14. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/coronavirus-so-drastisch-wuerqt-das-virus-chinas-wirtschaft-ab-a-80e8a4d8-dc8d-4ba9-a317-5ad98255d849>
15. <https://www.diepresse.com/5771303/trump-pfeift-behorden-zurueck-kein-exportverbot-nach-china>
16. <https://www.diepresse.com/5773018/wie-china-die-salomonen-bdquogekauftldquo-hat>

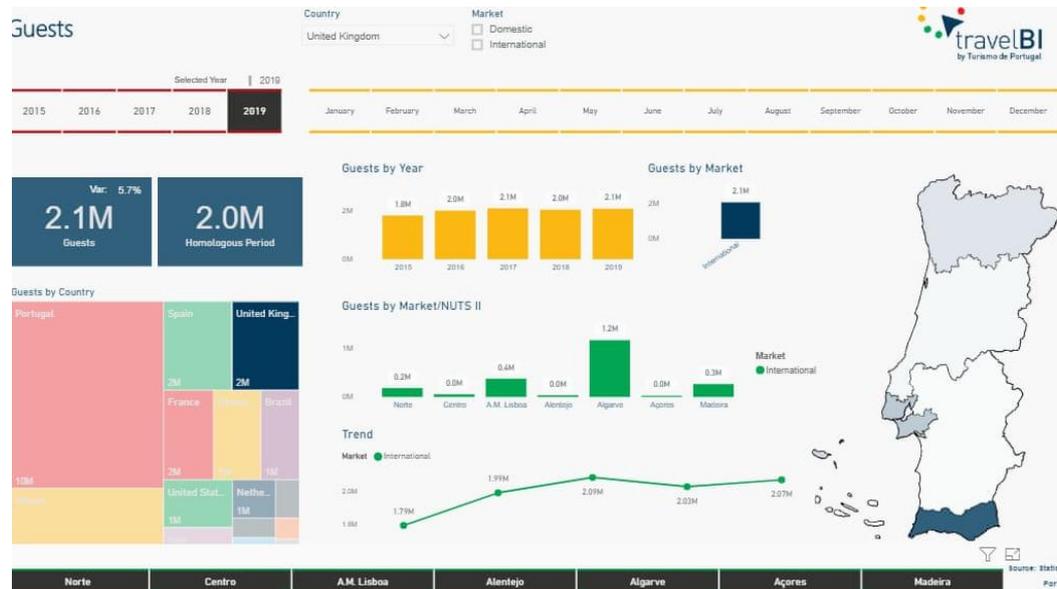
18. Februar 2020

1. https://www.deutschlandfunk.de/brexit-grossbritannien-lehnt-eu-wettbewerbsregeln-ab.1939.de.html?drn:news_id=1102114
2. (<https://www.diepresse.com/5771139/britische-sehnsucht-nach-kanada>) kam (der brit. Regierungsvertreter) Frost rasch zur Sache: **Die hundertprozentige Unabhängigkeit Großbritanniens von Vorschriften und Gesetzen, die von der EU gemacht werden, ist kein Faustpfand in den bevorstehenden Gesprächen, sondern „der Kern des ganzen Projekts“.** Das Brüsseler Beharren auf regulatorische Aufsicht verletze demnach die durch den Brexit wiedererlangte Souveränität. Daraus ergibt sich **für Frost die zwingende Notwendigkeit, eine Verlängerung der Übergangsperiode über den 31. Dezember 2020 hinaus abzulehnen** – denn: „Warum sollten wir die volle Unabhängigkeit hinauszögern wollen?“... Das Vorbild für London ist das Freihandelsabkommen Ceta, das die EU mit Kanada geschlossen hat – „und das die EU uns bereits angeboten hat, obwohl dieses Angebot zuletzt bedauerlicherweise hinterfragt wird“... Doch seit damals hat die EU ebenfalls einen kollektiven Nachdenkprozess durchlaufen und die Variante Ceta verworfen. Der Grund? Kanada ist – anders als Großbritannien – weit weg und nicht in den Binnenmarkt integriert, weshalb es bei Ceta auch nicht notwendig war, auf die automatische Einhaltung aller geltenden und künftigen Spielregeln des EU-Binnenmarkts zu bestehen. Die große Sorge der EU ist, dass ein Abkommen à la Kanada britischen Firmen die Möglichkeit eröffnet, europäische Produzenten punkto Beihilfe-, Umwelt- oder Sozialvorschriften zu unterbieten, ohne durch dieses Gesetzes-Dumping den Zugang zu den lukrativen EU-Märkten zu verlieren. Deshalb ist die automatische Anpassung an das EU-Regelwerk die *Conditio sine qua non* für ein Handelsabkommen, das ohne Zölle und Quoten auskommen soll.... In Brüssel wird süffisant darauf hingewiesen, dass sich die Briten als Vorbilder ausschließlich jene Länder auserkoren haben, die – überspitzt formuliert – am anderen Ende der Welt liegen: Kanada, Japan, Südkorea. Dass niemand in London eine Lanze für einen Deal nach dem Vorbild Norwegens, der Schweiz, der Ukraine oder der Türkei bricht, dürfte nicht zuletzt damit zu tun haben, dass all diese Nachbarstaaten der EU konkrete Auflagen (wie etwa die Akzeptanz der Personenfreizügigkeit) zu erfüllen haben – Auflagen, die die britische Regierung als Verletzung der eigenen Souveränität sieht.



3. <https://www.theguardian.com/uk-news/2020/feb/18/uk-to-close-door-to-non-english-speakers-and-unskilled-workers>
4. <https://www.welt.de/politik/ausland/article205976205/Ab-2021-Neues-Recht-soll-Einwanderung-nach-Grossbritannien-regulieren.html> Weg von billigen Arbeitskräften aus Europa, hin zu mehr Investitionen in Technologie: Die britische Regierung will ihr Einwanderungsrecht reformieren. Unternehmen im Niedriglohnsektor sind besorgt – und wer wird in Großbritannien wohl bald Obst und Gemüse ernten?.... Für eine Chance auf eine Beschäftigung in Großbritannien sollen Interessierte ab 2021 ein Jobangebot mit einem Jahresgehalt von mindestens 25.600 Pfund (rund 30.100 Euro) vorweisen müssen. Die Schwelle läge damit niedriger als das Salär von 30.000 Pfund, das bisher für Migranten aus Nicht-EU-Ländern festgesetzt wurde..... **Qualifizierte Migranten müssen zudem aktuell einen Universitätsabschluss haben, künftig soll aber auch das Pendant zu den britischen „A-Levels“ reichen, die mit dem deutschen Abitur vergleichbar sind....** Die mehr als drei Millionen EU-Bürger, die bereits dort leben, sollen bleiben können. Ab dem 1. Januar 2021 sollen dann aber sowohl für neue Migranten aus der EU und jene aus Drittstaaten neue Regeln gelten.... Johnsons Regierung erklärte, das neue System werde „das Vereinigte Königreich für die Klügsten und Besten aus der ganzen Welt öffnen“ und zugleich „die Abhängigkeit von billigen, geringqualifizierten“ Arbeitskräften beenden.
5. <https://www.tagesschau.de/ausland/grossbritannien-einwanderung-103.html> Die britische Innenministerin Priti Patel kündigte ein Punktesystem für potenzielle Einwanderer an. Das solle Menschen "mit den richtigen Fähigkeiten, die unser Land und unsere Wirtschaft unterstützen können" die Einwanderung ermöglichen.
6. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2050940-Grossbritannien-will-Zahl-der-Zuwanderer-senken.html> ...
Punktesystem ...Das neue System gewährt maximal 20 Punkte, wenn der Verdienst bei mindestens 25.600 Pfund (30.820 Euro) pro Jahr liegt. Jeweils 20 weitere Punkte werden vergeben, wenn "passende Kompetenzen" nachgewiesen oder die Englischsprachkenntnisse auf dem "geforderten Maß" liegen. Fachkräfte in sogenannten Engpass-Berufen können zusätzliche Punkte bekommen. Insgesamt müssen Anwärter **mindestens 70 Punkte** sammeln.... "Die Visa werden nur an diejenigen vergeben, die genügend Punkte bekommen", teilte die Regierung mit. Damit werde den "besten Talenten" wie "Wissenschaftlern, Ingenieuren und Akademikern" der Vorrang gegeben. Es gilt als sicher, dass das Parlament das neue Einwanderungssystem unterstützt, da die konservativen Tories von Regierungschef Boris Johnson dort die Mehrheit haben. >>> + dazu GRAPHIK auf <https://www.krone.at/2100820> und die rechts stehende <https://www.bbc.com/news/uk-politics-51550421> >>
7. <https://www.sueddeutsche.de/kultur/a-l-kennedy-brexit-kolumne-affentheater-1.4801133> Dass London mehrheitlich gegen den Brexit gestimmt hat, lag auch an Boris Johnson - die Zeit mit dem radelnden Bürgermeister werden die Londoner nicht so schnell vergessen.
8. <https://www.derstandard.at/story/2000114685470/der-kampf-um-corbyns-erbe-fuehrt-labour-bisher-nicht-aus> dem Tal der Tränen...
9. <https://www.theguardian.com/politics/2020/feb/18/portugal-uk-tourists-post-brexit-healthcare-ehic> Portugal hat aufgrund seiner vielen britischen (Rentner)Tourismusverbindungen zu GB begonnen eigene Regeln der Zusammenarbeitserleichterungen mit GB zu entwickeln! : Portugal is considering offering British tourists subsidised post-Brexit healthcare in an effort to retain their custom in the Algarve, Lisbon and beyond. >>> siehe <https://travelbi.turismodeportugal.pt/en-us/Pages/PowerBI/quests.aspx> >>>





10. <https://www.diepresse.com/5771143/caymans-und-panama-am-eu-pranger> Mehr als zwei Jahre hat es gedauert, bis die Finanzminister der EU-Staaten ihre Geduld mit Panama und den Cayman Islands verloren. Am Dienstag beschlossen sie bei ihrem Ratstreffen in Brüssel, die beiden auf ihre Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete zu nehmen. Auch die pazifische Inselgruppe Palau und die Seychellen wurden in diese schwarze Liste aufgenommen.... **Ernsthafte Sanktionen zieht diese Listung allerdings nicht nach sich. Kein in der EU tätiges Unternehmen muss nun seine etwaigen Briefkastenfirmen in diesen Offshore-Steuerparadiesen schließen. Auch Privatpersonen, die im Zuge ihrer Steuerplanung Einkünfte über Panama, die Caymans oder eines der anderen zehn als unkooperativ vermerkten Staaten und Überseegebiete lenken, dürfen dies weiterhin tun. „Die Sanktion betrifft in erster Linie den Ruf. Denn es ist ein Zeichen, dass es Probleme gibt“, sagte Valdis Dombrovskis, der für Finanzmärkte zuständige Vizepräsident der Europäischen Kommission**
11. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/die-eu-setzt-die-britischen-cayman-inseln-auf-die-schwarze-liste-der-steueroasen-ld.1541159> Die EU lässt Grossbritannien spüren, dass das Land in Brüssel nicht mehr am Tisch der Entscheider sitzt. Die Finanzminister haben am Dienstag die britischen Cayman-Inseln auf eine schwarze Liste gesetzt, auf der sich Länder und Territorien mit verpönten Steuerregimen finden. Die Cayman-Inseln, wie auch Panama, Palau und die Seychellen, hätten bis zur vereinbarten Frist die versprochenen Reformen nicht umgesetzt, heisst es in einer Mitteilung dazu.... Beobachter sehen einen Zusammenhang mit den voraussichtlich Anfang März beginnenden Gesprächen über das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Grossbritannien. Demnach wolle Brüssel signalisieren, dass man auch nach dem Brexit eine Hintertreibung des Kampfes gegen Steuerparadiese nicht hinnehmen will.
12. <https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/roundup-eu-prangert-britisches-ueberseegebiet-und-panama-als-steueroase-an-1028913468>
13. <https://www.sueddeutsche.de/politik/muenchner-sicherheitskonferenz-demografie-europa-1.4791997> Der Kontinent leidet unter Bevölkerungsschwund. Das destabilisiert ganze Regionen und führt zunehmend in eine Schiefelage. Es eröffnet aber auch Chancen. >>> **KARTE & GRAPHIKEN** >>>
14. <https://www.derstandard.at/story/2000114682136/dodik-droht-mit-zerstoerung-bosniens> Vertreter der Westbalkan-Staaten trafen in Brüssel mit der EU-Spitze zusammen

WELTWIRTSCHAFT

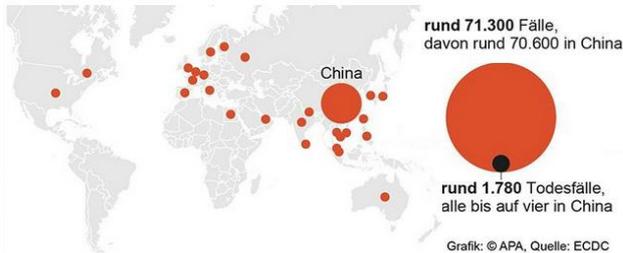
1. <https://www.diepresse.com/5770799/wiener-bombardier-belegschaft-macht-sich-keine-sorgen> Alstom will das Zuggeschäft des kanadischen Konkurrenten Bombardier übernehmen. >>> vgl. vom Dez 2019 <https://www.diepresse.com/5731886/anriff-auf-die-europaische-fusionskontrolle?> bzw <https://www.diepresse.com/5682994/Plotzlich-ist-China-da?> Und März 2019 <https://www.diepresse.com/5600415/werden-wir-zum-kollateralschaden-im-globalen-wirtschaftskrieg?> Feb 2019 <https://www.diepresse.com/5575033/eu-wettbewerbshuter-untersagen-zug-fusion-von-siemens-und-alstom?>

2. <https://www.welt.de/politik/ausland/article205902965/Globale-Konkurrenz-Die-neue-Verteidigungsdoktrin-der-USA-zielt-auf-China.html>

<https://www.diepresse.com/5770692/virus-krise-erfasst-weltkonzerne> Die **Coronavirus-Krise** hinterlässt immer tiefere Spuren in der Wirtschaft. Apple kippt die Umsatzprognose. Südkorea warnt vor "wirtschaftlichem Notfall".

Coronavirus – weltweite Ausbreitung

Länder mit bestätigten Erkrankungen an Covid-19 seit Ende 2019, Stand 17. Februar



aus <https://www.krone.at/2100171> bzw früher

bei

<https://www.nzz.ch/visuals/wie-wir-die-ausbreitung-des-coronavirus-zeigen-ld.1540083>

>>>dazu laufend ab [http://fachportal.ph-](http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_1H_T108_Migration.pdf)

[noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_1H_T108_Migration.pdf](http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_1H_T108_Migration.pdf) und weiter [T 109](#) >

<https://www.welt.de/politik/ausland/article205929981/Coronavirus-in-Afrika-Unser-Land-schon-ueberladen-mit-anderen-Ausbruechen.html>

https://www.deutschlandfunk.de/coronavirus-epidemie-in-china-sehr-grosse-unzufriedenheit.694.de.html?dram:article_id=470508

<https://industriemagazin.at/a/coronavirus-chinas-wirtschaft-geraet-stark-unter-druck-und-zieht-ganz-asien-mit>

14. Februar 2020

1. <https://kurier.at/chronik/oesterreich/britische-einwanderer-in-austria-ex-brit-statt-brexite/400755417>

2. <https://www.welt.de/politik/ausland/article205818319/Albanien-und-die-EU-Im-deutschen-Konsulat-wartet-man-mehrere-Monate-so-gross-ist-der-Andrang.html>

3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2050328-Bei-AT-und-S-sind-alle-drei-China-Werke-wieder-in-Betrieb.html>

4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2050355-Facebook-Chef-zu-hoeheren-Steuerzahlungen-bereit.html>

5. <https://kurier.at/politik/ausland/sicherheitskonferenz-gruende-fuer-das-schwaecheln-des-westens/400754778> Von Syrien über Libyen, dem Iran und Jemen bis Afghanistan attestiert Ischinger dem Westen Unfähigkeit oder Unwillen, die Krisen zu lösen.... Dazu kommt die wachsende Entfremdung zwischen Europa und den USA. Die EU müsse in ihrer Verteidigung autonomer und stärker werden.... **Keine einheitliche Linie, keine gemeinsame Strategie, auseinanderdriftende Interessen, zu wenig Engagement – darin sieht Konferenzleiter Ischinger die wichtigsten Gründe für das Schwächeln des Westens....**Die entstandenen Lücken füllen indessen andere. Russland und Türkei schaffen in Syrien militärische Tatsachen, während die USA sich zurückziehen. Europa wirkt außenpolitisch machtlos und irrelevant... Dass China nicht daran denkt, weltpolitisch nach den Regeln des Westens zu spielen, spüren USA und EU schon lange.... Zwar schwächelt China wegen des Handelskrieges mit den USA derzeit etwas. In Europa wächst dennoch die Sorge, vom Reich der Mitte auf Dauer überrollt zu werden. China scheut nicht vor unfairen Wirtschaftspraktiken zurück. **Das Handelsdefizit der EU gegenüber China macht besonders deutlich, wie groß der Vorsprung mittlerweile ist: 185 Milliarden Euro betrug es 2018. Zudem investiert China in den Ausbau von Militärstützpunkten.** Beispiel: Die größte US-Militärbasis in Afrika liegt in Dschibuti – mit 5.000 stationierten Soldaten. Seit 2017 hat auch China dort einen Stützpunkt aufgebaut – mit knapp 10.000 Soldaten.

13. Februar 2020

1. <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-02/grossbritannien-boris-johnson-brexit-wirtschaft-handel-export>
Der britische Premier entlässt wichtige Regierungsmitglieder und ersetzt sie durch Gefolgsleute. **Alte Zusagen zum Brexit gelten nichts mehr** – zum Schaden der Wirtschaft.
2. <https://www.derstandard.at/story/2000114524293/britischer-finanzminister-javid-nach-kabinettsumbildung-offenbar-zurueckgetreten> Johnson wirft kritische Kabinettsmitglieder hinaus...
3. <https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article205820859/Brexit-Online-Shopping-im-UK-wird-fuer-Deutsche-komplizierter.html>

12. Februar 2020

1. <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/britannien-macht-die-leinen-los/> Boris Johnson hat seine Verhandlungsstrategie für die Gespräche mit der EU erläutert. Er will weg von zu engen Bindungen an den Kontinent und schlägt einen losen Freihandelsvertrag irgendwo zwischen dem kanadischen und dem australischen Modell vor. Die Pointe: Australien hat gar kein Handelsabkommen mit der EU.
2. <https://www.diepresse.com/5767509/finnische-grune-verfolgen-turkis-grun-mit-groessem-interesse>

EUROBAROMETER Nov 2019

3. <https://ec.europa.eu/comfrontoffice/publicopinion/index.cfm/Survey/getSurveyDetail/instruments/STANDARD/surveyKy/2255> >>> PDF in en & dt >>>

QA5a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen die EU derzeit gegenübersteht? (% - EU)



11. Februar 2020

1. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/johnson-high-speed-2-bruecke-1.4793382> Großbritannien hat zwei neue Milliardenprojekte: die Hochgeschwindigkeits-Zugstrecke "High Speed 2" und eine Brücke zwischen Schottland und Nordirland.... Beide Pläne haben eines gemeinsam: Sie würden jene Landesteile aufwerten, die bislang nicht viel mit dem wirtschaftlich starken Süden rund um die Hauptstadt zu tun haben.... Projekte sind aber mit unkalkulierbaren Kosten verbunden ... Kann aber auch sein, dass Johnson wirklich hofft, dass eine solche Brücke die Unabhängigkeitsbestrebungen in Schottland und auf der irischen Insel eindämmen könnte.
2. <https://www.diepresse.com/5766933/johnson-will-bruecke-zwischen-schottland-und-nordirland-bauen>

3. <https://www.diepresse.com/5767285/premier-johnson-will-sein-kabinett-umbilden> Großbritannien hat die EU am 31. Jänner 2020 verlassen. Nach dem dreieinhalb Jahre andauernden Brexit-Drama hatte Johnson erklärt, er wolle sich in seiner Regierungsarbeit nun vor allem um innenpolitische Themen kümmern und für die Menschen im ganzen Land, nicht nur in London, Entwicklungsmöglichkeiten verbessern.
4. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/grossbritannien-grenzkontrollen-nach-dem-brexit-1.4793394>
5. <https://www.epochtimes.de/politik/europa/britische-wirtschaft-ende-2019-nur-mit-nullwachstum-a3152820.html>
6. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/brexit-handelsabkommen-von-der-leyen-ueberrascht-ueber-australisches-modell/25533188.html?ticket=ST-1030198-mO1yzQhOYXvEdKXbnS2X-ap2> Sie sei überrascht über das von Premierminister **Boris Johnson** erwähnte „Australische Modell“ für die künftigen Beziehungen zur EU, sagte von der Leyen am Dienstag im Europaparlament in Straßburg. Denn mit Australien habe die EU noch nicht einmal ein Freihandelsabkommen.
7. <https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/eu-parlament-beraet-verhandlungslinie-nach-dem-brexit-1028891185>
8. <https://www.n-tv.de/politik/McAllister-erwartet-Kluft-zu-Grossbritannien-article21568285.html> Der Brexit ist vollzogen. Doch schwere Verhandlungen stehen bevor, es geht um die künftigen Beziehungen der EU zu Großbritannien. Doch egal wie diese laufen: Für den Beauftragten des Europaparlaments, McAllister, hat London danach nicht dieselben Vorteile wie als EU-Mitglied..... Die Resolution des EU-Parlaments betont zudem, dass sich Großbritannien auch künftig an gleiche Regeln und Standards halten soll wie die EU. Sie erhebt Bedenken gegen Datenaustausch auf derzeitiger britischer Rechtsgrundlage. Und sie pocht bei der Überwachung der Regeln und Vereinbarungen auf eine Rolle des Europäischen Gerichtshofs, der für die britische Regierung ein rotes Tuch ist.
9. <https://www.nzz.ch/international/der-brexit-gefaehrdet-die-klimaziele-der-eu-ld.1538894> Die Briten erzeugen pro Kopf zwar nicht viel weniger Treibhausgase als der Durchschnittsbürger der EU. Aber kaum ein Land hat seit 1990 mehr Klimagase eingespart. Das liegt unter anderem daran, **dass Grossbritannien damals viel mehr Industrien beheimatete als heute** und rund zwei Drittel des Stroms aus Kohlekraftwerken bezog.
10. <https://www.sueddeutsche.de/kultur/a-l-kennedy-affentheater-brexit-kolumne-boris-johnson-1.4791909> Nach drei Jahren Brexit (vgl. < [B1 Juni 2016](#)), die sich anfühlten wie dreißig, weiß niemand mehr, was eigentlich los ist. A. L. Kennedy stellt sich den Brexit deshalb als Restaurant vor - mit Boris Johnson als Oberkellner.
11. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/edtstadler-in-ungarn-positionen-bei-eu-budget-weit-auseinander;art391,3224897>
12. <https://www.diepresse.com/5767266/kurz-signalisiert-flexibilitat-im-eu-budgetstreit>
13. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/orban-dringt-auf-abschluss-der-eu-aufnahmegespraechе-mit-serbien;art391,3224802> "Nur so kann eine Stabilisierung der Westbalkanregion erreicht werden."
14. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2049598-Nach-Baustopp-von-Nord-Stream-2-schickt-nun-Russland-ein-Verlegeschiff.html>

WELTWIRTSCHAFT

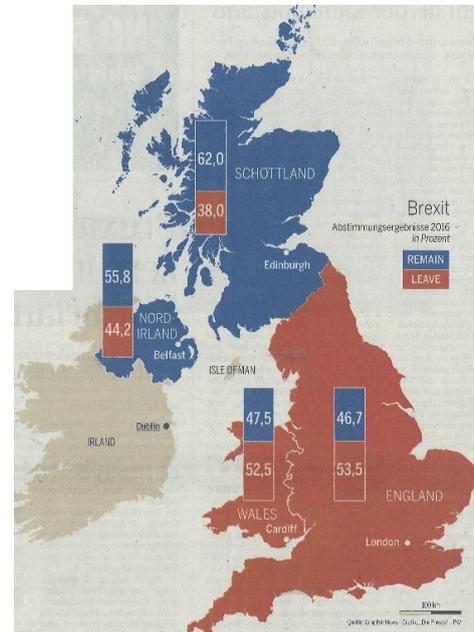
https://www.deutschlandfunk.de/globale-marktmacht-wenn-grosskonzerne-ihre-lieferanten.724.de.html?dram:article_id=470035 ausbeuten >>> auch als AUDIO-file >>

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2049759-Wie-ein-Brite-das-Coronavirus-verbreitet-haben-soll.html>

10. Februar 2020

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2049453-Sinn-Fein-sucht-nach-Wahlsieg-Koalitionspartner.html> >>> mit GRAPHIK Sinn Fein schnitt bei der **Parlamentswahl in Irland** am Samstag mit **24,5** Prozent nach vorläufigen Zahlen am besten ab. Im Vergleich zur Wahl vor vier Jahren verdoppelte sie ihren Stimmenanteil nahezu. Es folgt Fianna Fail mit 22,2 Prozent. Auf Platz drei landete nach der bisherigen Stimmenausschüttung die Fine Gael von Ministerpräsident Leo Varadkar mit 20,9 Prozent..... Sinn Fein hat [die Wiedervereinigung Irlands mit dem zu Großbritannien gehörenden Nordirland](#) als wichtigstes Ziel ausgegeben. Vor der Wahl hat die Partei als Bedingung für eine Koalition genannt, dass umgehend ein entsprechendes Referendum vorbereitet werde, das die Regierung in London binnen fünf Jahren abhalten lassen soll. Daneben will Sinn Fein die Steuern für Wohlhabende erhöhen, Mieten einfrieren, und den staatlichen Wohnungsbau fördern.

2.



3. <https://www.nzz.ch/international/parlamentswahlen-in-irland-die-regierungsbildung-wird-schwierig-id.1539424>
4. <https://www.fr.de/politik/wahl-irland-sinn-fein-brexit-sensations-erfolg-wiedervereinigung-zr-13532531.html?cmp=defrss> Sollte es tatsächlich zu einer Regierungsbeteiligung von Sinn Fein kommen, dürfte die **Forderung nach einem baldigen Referendum über die irische Wiedervereinigung** in Dublin zur offiziellen Regierungslinie werden. Das würde auch [die Brüsseler Verhandlungen mit Großbritannien über die künftigen Beziehungen nach dem Ende der Brexit-Übergangszeit](#) zum Jahresende betreffen.
5. <https://www.diepresse.com/5766633/sinn-fein-will-in-irland-linke-regierung-bilden>
6. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/spaltung-irlands-jungwaehler-verzeihen-sinn-fein-16625614.html> Die junge Wählerschaft verlangt vielmehr einen Bruch mit der Vergangenheit. Sie sehnt sich nach dem radikalen Wandel, den Sinn Féin und andere linksgerichtete Parteien verheißen mit ihren unbezahlbaren Versprechen zur Bekämpfung der Wohnungsknappheit, der Obdachlosigkeit, des Klimawandels und der Krise im Gesundheitsdienst. Selbst der Brexit, von dem Irland stärker betroffen ist als jedes andere Land außer Britannien, scheint für die Mehrheit der Wähler nicht entscheidend gewesen zu sein. Das Wahlergebnis ist das bislang deutlichste Zeichen dafür, dass Irland hundert Jahre nach der Teilung allmählich aus dem Schatten der Vergangenheit heraustritt – im Zeichen der Geschichtsvergessenheit.
7. <https://www.n-tv.de/politik/Schottische-Abgeordnete-droht-Johnson-article21567685.html> **London erteilt schottischen Unabhängigkeitsbestrebungen nach dem Brexit eine Absage.** Doch so einfach will man sich in Edinburgh nicht abspeisen lassen. Zur Not kann sich Schottland ein neuerliches Referendum vor Gericht erstreiten
8. <https://www.diepresse.com/5764847/wohin-mit-60000-tonnen-atommull> ? in Europa
9. https://blog.besser-leben-tipps.com/trend/bis-zu-85-auf-die-neusten-technik-produkte-sparen-so-funktioniert-es-2-ns-3/?utm_medium=plista_01_de_2020&utm_ref=1148371&utm_content=C001_ttr014p_img435b&awxtra=&netcible=10271ef4b4b48fc6e4f971269de825
10. Diagramm <https://digiconomist.net/bitcoin-energy-consumption> >>> 75 TerraWatt/h p.a. 2019 - entspricht 36 Mtonnen CO2 Footprint (vergleichbar mit Energieverbrauch Neuseelands) – EINE Transaktion kostet 650 kW/h bzw 309 kgCO2 dazu <https://www.youtube.com/watch?v=cZCYzBkqoFM> bzw auch von <https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/die-blockchain-revolution-104.html> (> download)

7. Februar 2020

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2049112-EU-Parlament-fordert-von-London-Beachtung-von-EU-Standards.html> In den Verhandlungen über ein Handelsabkommen mit Großbritannien nach dem Brexit will das Europaparlament eine dauerhafte Beachtung von EU-Standards durchsetzen. In einem Entschließungsentwurf wird nach AFP-Informationen vom Donnerstag eine "dynamische Anpassung" an EU-Standards verlangt, um etwa Sozial- und Umweltdumping zu verhindern. Großbritannien müsste demnach seine Regeln nachbessern, sobald die EU in Zukunft ihre Standards erhöht.... Es müsse sichergestellt werden, "dass das Vereinigte Königreich keine unfairen Wettbewerbsvorteile durch das Unterbieten des Schutzniveaus erlangt", heißt es in dem Resolutionsentwurf, der am 12. Februar im Plenum verabschiedet werden soll. Gleiche Wettbewerbsbedingungen müssten "durch solide Verpflichtungen und durchsetzbare Bestimmungen" einschließlich "Sanktionen" garantiert werden. Als wichtige Bereiche dabei werden auch Staatsbeihilfen, Steuerfragen, Verbraucherschutz und der Agrar- und Nahrungsmittelsektor genannt.
2. <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/oswald-metzger-zur-ordnung/grossbritanniens-neue-freiheit-macht-den-eu-buerokraten-angst/> Verräterisch ist die Sprache, die der ehemalige deutsche Spitzenkandidat der europäischen Konservativen, Manfred Weber, vergangene Woche in einem Interview mit der WELT gewählt hat: „Wenn der Brexit geföhlt zum Erfolg wird, dann ist das der Anfang vom Ende der EU.“ Genau diese Strategie scheint aber nicht nur der als Möchtegern-Kommissionspräsident gescheiterte CSU-Mann verfolgen zu wollen. Auch die Tonlage, die der französische EU-Verhandlungsföhrer Michel Barnier anschlägt, weist in diese Richtung. Es liege in der Hand des Vereinigten Königreichs, ob es sich auch künftigh weitgehend an die EU-Regeln halten wolle oder nicht. Davon wird seiner Meinung nach das Ausmaß des Freihandels mit Großbritannien abhängen.... **Die EU-Bürokraten wollen also an den Briten ein Exempel statuieren, um zu belegen, dass ein Ausstieg aus ihrem supranationalen Konstrukt scheitern muss? Nachahmer sollen abgeschreckt werden?...** Auch wenn im Jahr 2018 53 Prozent der britischen Importe und 45 Prozent der britischen Exporte über EU-Außengrenzen abgewickelt wurden, lässt sich aus dieser Tatsache allein kein uneingeschränktes europäisches Erpressungspotential gegenüber dem UK ablesen. Denn wirtschaftliche Prozesse sind dynamisch. Was den Briten schadet, hinterlässt auch in der EU Bremsspuren. Außerdem hat die EU einiges zu verlieren, wenn sie die Briten gnadenlos in die Ecke drängt und dadurch etwa die britische Kooperationsbereitschaft auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Außenpolitik verliert oder auch in der Forschung.
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2049125-Genug-mit-Europas-Selbstbetrug.html> Warum die EU lernen muss, ihre Macht für ihre Interessen und Werte einzusetzen.
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048913-Steht-in-Irland-ein-Machtwechsel-bevor.html>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2049182-Oesterreichs-Banken-horten-immer-groessere-Mengen-an-Bargeld.html> um sich bei Negativzinsen abzusichern
6. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2048844-Die-Aktiensteuer-trifft-nicht-die-Falschen.html>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.diepresse.com/5764870/china-investiert-deutlich-weniger-in-europa>
2. <https://www.diepresse.com/5764386/75-milliarden-dollar-china-senkt-strafzolle-auf-us-importe>
3. <https://www.diepresse.com/5764297/druck-auf-siemens-wachst>
4. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/boerse/vw-opel-batterien-101.html> Die Batterien für Elektroautos kommen bisher in erster Linie aus Ländern wie China und Südkorea. Nun wollen Volkswagen und Opel jeweils mit einer eigenen "Gigafactory" dagegenhalten.

5. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/industrie-115.html> Deutsche Industrie drosselt Produktion ...Besonders stark waren die Rückgänge laut des Wirtschaftsministeriums im Maschinenbau und der Autoindustrie
6. <https://kurier.at/wirtschaft/voestalpine-kurzarbeit-fuer-bis-zu-950-mitarbeiter-ab-maerz/400747956>
7. <https://kurier.at/wirtschaft/coronavirus-bringt-autobranche-weltweit-ins-schwitzen/400748283> >>> vgl. mehr bei http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/qwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_1H_T108_Migration.pdf >>
8. https://www.nzz.ch/wirtschaft/chinas-autohersteller-warten-auf-gruenes-licht-der-regierung-id.1538688?mktcid=nled&mktcval=107_2020-02-07&kid=nl107_2020-2-7&trco=

4. Februar 2020

1. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/boris-johnson-schwoert-briten-auf-harte-verhandlungen-mit-der-eu;art391,3221330> Am zweiten Tag nach dem britischen Austritt aus der EU geht die britische Regierung wieder in den Kampfmodus über und stellt harte Forderungen für die im März beginnenden Verhandlungen mit Brüssel.... "Wir wollen einen umfassenden Freihandelsvertrag ähnlich zu jenem mit Kanada", sagte Johnson. Großbritannien werde sich bei den anstehenden Gesprächen mit Brüssel aber auf keinen Fall vertraglich auf die Einhaltung von EU-Standards bei Umweltschutz, Arbeitnehmerrechten und staatlichen Wirtschaftshilfen festlegen lassen. Es gebe für Großbritannien genauso wenig Grund, wegen eines Freihandelsabkommens die Regeln der EU in Kauf zu nehmen, wie andersherum, so Johnson. "Großbritannien wird die höchsten Standards in diesen Bereichen beibehalten, besser in vielerlei Hinsicht als jene der EU – ohne den Zwang eines Vertrags, und es ist elementar, das jetzt zu betonen", sagte der britische Premier. Das Wort Brexit vermied er während der Rede vollständig.
2. <https://www.diepresse.com/5763613/eu-mitglieder-bekommen-bei-beitrittsgesprachen-mehr-mitspracherecht> Die Kommission präsentiert ihre Reformvorschläge. Die EU-Staats- und Regierungschefs sollen mehr Mitspracherecht bekommen. Darüber freut sich vor allem Emmanuel Macron.
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048629-Regierungen-sollen-mehr-Mitsprache-bei-EU-Erweiterung-erhalten.html>
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048875-Lockmittel-und-Drohungen-fuer-EU-Beitrittskandidaten.html> Stärkere Anreize für Reformen – unter Androhung von Strafen: Eine abgeänderte Beitrittsstrategie soll den Erweiterungsprozess der Europäischen Union "glaubwürdiger, dynamischer und berechenbarer" machen... **Die EU-Erweiterungspolitik ist nämlich ins Stocken geraten. Und im Vorjahr haben die Ambitionen Nordmazedoniens und Albaniens einen herben Rückschlag erlitten**, als Frankreich den Start von Beitrittsverhandlungen mit Skopje und Tirana blockiert hat. Dabei haben die zwei südosteuropäischen Staaten die Bedingungen für den Beginn der Gespräche erfüllt. Doch Präsident Emmanuel Macron pocht immer wieder darauf, dass die Vertiefung der Gemeinschaft vor deren Vergrößerung gehen sollte. Eine Reform des Erweiterungsprozesses sei notwendig.
5. <https://www.diepresse.com/5763743/spo-kritik-am-eu-kurs> Nur mit Belastung der Konzerne läßt sich Finanzlücke schließen...
6. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/rumaeniens-regierung-durch-misstrauensvotum-gestuerzt;art391,3222440>
7. <https://www.diepresse.com/5764880/madrid-und-barcelona-wollen-politische-eiszeit-beenden>
<https://www.diepresse.com/5764356/kataloniens-regionalprasident-verhandelt-unabhangigkeitskonflikt-mit-spaniens-premier>

3. Februar 2020

1. <https://kurier.at/politik/ausland/boris-johnson-ueber-brexite-verhandlungen-nicht-notwendig-dass-wir-die-eu-regeln-uebernehmen/400744260> Jetzt beginnt der echte Brexit: Die EU und London schlagen die Pflöcke für ihre künftige Kooperation ein - sie liegen weit auseinander.... Mit [Großbritannien](#) darf kein Konkurrent entstehen, der zwar Zugang zum EU-Markt erhält aber die gemeinsamen, hohen Standards unterläuft. Ob bei Klimapolitik, Steuern oder Staatsbeihilfen muss sich London an die EU-Standards halten – und das nicht nur an die jetzt geltenden, sondern auch die künftigen. ... Weitere Forderung Brüssels: Bis Juli will die EU das heikle Thema Fischerei klären. Es soll mit dem geplanten Handelsabkommen verknüpft werden. Fischer vom Kontinent holen derzeit etwa vier Mal so viel Fisch aus britischen Gewässern wie britische Fischer aus den Gewässern der EU-27.... Premier Johnson fährt dagegen gleich eine harte Linie gegen die Forderungen der EU. Seine Kernbotschaft: Großbritannien soll genau aus jenen Regeln herausgeführt werden.
2. <https://www.derstandard.at/story/2000114128983/eu-haelt-trotz-brexits-an-englisch-als-arbeitsprache-fest>
3. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-eu-europa-1.4781333> Europas Hauptstädte rätseln über die künftigen Beziehungen zu London

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2048433-Trumps-Wirtschaftspolitik-im-Faktencheck.html>
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2048360-Schon-mehr-Tote-in-China-durch-Coronavirus-als-durch-Sars.html> >>> vgl. auch bei http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/qwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Februar_2020_1H_T108_Migration.pdf >>>
3. <https://www.diepresse.com/5763096/china-raumt-fehler-im-umgang-mit-coronavirus-epidemie-ein>
4. (<https://www.diepresse.com/5762682/wehe-wenn-afrika-infiziert-wird>) Die Volksrepublik China ist in Afrika wirtschaftlich hochaktiv. Wird das Coronavirus dorthin „exportiert“, könnte das aufgrund der mangelhaften Gesundheitssysteme eine wahre Katastrophe auslösen.... Anders als in westlichen Ländern, die über ein funktionierendes Gesundheitssystem verfügen, ist das in den allermeisten afrikanischen Ländern nicht der Fall. 2014 kursierte in Westafrika das Ebolavirus und forderte mehr als 10.000 Todesopfer.... Mit einem Handelsvolumen von zuletzt 170 Milliarden Dollar hat China sowohl die Vereinigten Staaten als auch die EU überholt. Straßen, Schienen, Stromleitungen, Flughäfen, Kraftwerke, Regierungsgebäude, ja ganze Städte werden mit chinesischen Geldern errichtet – allerdings auch von chinesischen Arbeitern. Es wird geschätzt, dass auf dem gesamten Kontinent knapp eine halbe Million Menschen aus der Volksrepublik arbeiten.... Zum chinesischen Neujahrsfest sind viele von den chinesischen Arbeitern zu ihren Familien in ihrer Heimat geflogen. Umso größer ist die Befürchtung, dass diese Arbeiter bei ihrer Rückkehr das Virus mitschleppen könnten. Äthiopien, Nigeria und Südafrika erwägen bereits einen Einreisestopp für Anreisende aus der Volksrepublik China....Allein in der Krisenstadt Wuhan studieren über 5000 Afrikaner.

2. Februar 2020

1. https://www.deutschlandfunk.de/deutsch-britischer-historiker-mit-dem-brexit-geht-ein-riss.694.de.html?dram:article_id=469345 **durch Europa** ... Eigentlich beginne erst jetzt das „wirkliche Spiel“, in dem es um das künftige Verhältnis Großbritanniens mit der EU ginge, sagte der deutsch-britische Historiker Kiran Klaus Patel im Dlf. Das werde auch einen Effekt auf EU-Kritiker und deren Austrittsabsichten haben. >>> auch als AUDIOfile >>
2. <https://kurier.at/politik/ausland/traum-eines-brexiteers-eu-austritt-italiens-und-daenemarks-aber-sicher-nicht/400744440>
3. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-johnson-eu-1.4781055> Handelsabkommen nach kanadischem Vorbild ?

4. <https://kurier.at/politik/ausland/nach-brexit-verhandlungen-johnson-nimmt-grenzkontrollen-in-kauf/400743396> Der britische Premier soll lockerere Handelsbeziehungen zur EU prüfen. Vorbild könnten Vereinbarungen mit Australien sein.
5. <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/die-tesla-aktie-war-der-joker;art467,3220290>
6. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2048187-Siemens-gruener-Albtraum.html?em_no_split=1
7. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/vom-kaffee-bis-zur-luxus-tasche-kunden-erhalten-einblick-in-die-lieferketten-ld.1536116> Block-Chain

WELTWIRTSCHAFT / GEOPOLITIK

https://www.deutschlandfunk.de/ruestungsproduktion-china-baut-seine-militaerische-macht-aus.799.de.html?dram:article_id=469293

(<https://www.diepresse.com/5761876/die-eu-verliert-ihre-top-militarmacht>) **Großbritannien war die wohl stärkste Macht der Union, die damit geopolitische Relevanz einbüßt.** Europa könnte nun aber auch die letzte Chance erhalten, militärisch an Statur zu gewinnen. So etwas ist nämlich auch heute wirklich nötig.... „Die meisten europäischen Streitkräfte sind so ausgehöhlt, dass sie nicht mehr imstande sind, größere Operationen rasch durchzuführen.“ (US-Thinktanks Atlantic Council 2016) ... Mit GB verliert die EU rund zehn Prozent ihrer potenziellen militärischen Kräfte, zwei von drei großen Flugzeugträgern, eine von zwei Atommächten und einen von zwei Sitzen im UN-Sicherheitsrat. Dazu ein Land mit besonders ausgeprägter Militärtradition (für die man sich anders als speziell im deutschsprachigen Raum auch nicht schämt), mit weltweiten Vernetzungen und Basen, dem höchsten Militärbudget der EU und dem zweithöchsten der Nato, den insgesamt wohl effektivsten und kampfstärksten Soldaten und Offizieren, besten Marines, Fallschirmjägern und sonstigen Spezialeinheiten aller EU- und der meisten Nato-Länder.... Man verließ 2018 das EU-Battle-Group-System, im Rahmen dessen je zwei gemischte Verbände mit Schwerpunkt Infanterie/Panzer zu je 1500 bis 2500 Mann für jeweils sechs Monate zu Aktionen auch außerhalb Europas bereitstehen; dabei hatten die Briten diese Gruppen seinerzeit maßgeblich initiiert, und nur wenige EU-Länder haben die Kapazität, solche auch zu führen. Die EU-Battle-Groups sahen allerdings bisher auch nie einen richtigen Einsatz - erwartungsgemäß, kann man sagen, darüber entscheidet der EU-Rat mit Einstimmigkeit.... Mit dem Brexit könnte die EU allerdings auch eine letzte Chance auf Einsicht erhalten, dass sie militärisch trotz aller Pazifistentendenz an Statur gewinnen muss, um sich als Weltmacht zu etablieren - gerade in einem realpolitischen Umfeld, das mit den Avancen etwa Russlands und Chinas an das klassische Strategiespiel der Mächte erinnert. Allerdings wird mit London ein Vermittler mit Washington wegfallen – und die USA haben mehrfach klargemacht, dass sie ein Europa, das zu Lasten der Nato erstarkt, nicht wünschen.

1. Februar 2020

1. <https://www.derstandard.at/story/2000114064957/tag-1-nach-dem-eu-austritt-die-welt-dreht-sich>
2. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/countdown-zum-brexit-aufgeheizte-stimmung-in-grossbritannien;art391,3220393> BREXIT ist vollzogen, jetzt deuten sich harte Verhandlungen an...
3. <https://www.diepresse.com/5761338/johnson-will-briten-nach-brexit-vereinigen> Die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon warnte Johnson unterdessen erneut, Schottland ein weiteres Referendum über die Unabhängigkeit zu verweigern. Johnson könne "nicht ewig dem Willen der Schotten im Weg stehen"... Das Vereinigte Königreich sei ein Staat, der aus vier Nationen bestehe und "nur durch Konsens weiter bestehen kann", betonte Sturgeon. London könne "nicht ewig im Weg eines Landes stehen, das die Unabhängigkeit wünscht, wenn dieser Wunsch stark genug ist" ...**Das schottische Parlament hatte am Mittwoch für ein zweites Unabhängigkeitsreferendum votiert...**Eine klare Mehrheit der Schotten von 62 % hatte sich im Brexit-Referendum 2016 für einen Verbleib Großbritanniens in der EU ausgesprochen.
4. <https://www.krone.at/2089854> Schottlands Regierungschefin Nicola Sturgeon hat direkt [nach dem Brexit](#) wieder die Unabhängigkeit ihres britischen Landesteils gefordert. „**Schottland wird zum Herzen Europas als ein unabhängiges Land zurückkehren**“, twitterte Sturgeon nach dem EU-Austritt Großbritanniens in der Nacht zum Samstag und stellte das Bild einer Flagge der Europäischen Union dazu.

5. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/internationale-pressestimmen-zum-brexit;art391,3220123>
6. <https://kurier.at/wirtschaft/karriere/was-bedeutet-der-brexit-fuer-studenten/400741890?>
7. <https://kurier.at/politik/ausland/nur-acht-prozent-der-oesterreicher-freuen-sich-ueber-den-brexit/400742304>
8. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/der-brexit-ist-bewegend-und-traurig;art391,3219811> Wir verlieren das nach Einwohnern drittgrößte Land, die zweitstärkste Volkswirtschaft und die neben Frankreich führende außen- und sicherheitspolitische Kraft. Großbritannien ist Ständiges Mitglied des Weltsicherheitsrates. Was die Arbeit in der UNO angeht, haben sich beide Seiten darauf verständigt, dass man sich auch nach dem Brexit eng abstimmen will. Das Vereinigte Königreich bleibt ja unser NATO-Verbündeter und Partner in der G7 und der G20, in der UNO, der OSZE und im Europarat. Nicht ohne Grund hat Ursula von der Leyen ihre neue Kommission als geopolitisch bezeichnet. Wir müssen dringend außen- und sicherheitspolitisch enger zusammenrücken. Wir sind als EU handelspolitisch eine globale Kraft. Diese Stärke und Einigkeit in der Handelspolitik müssen wir Schritt für Schritt auch in der Außen- und Sicherheitspolitik erarbeiten..... Uns bleiben sogar nur knapp neun Monate, denn die Verhandlungen für einen Handelsvertrag beginnen erst Anfang März. In dieser Zeit kann man nicht alle Fragen der weiteren Zusammenarbeit beantworten. Über viele Themen wird man 2021 weiterverhandeln. Von EU-Seite ist beabsichtigt, ein Basis-Abkommen zu verhandeln und damit den No-Deal-Brexit, den wir bisher verhindert haben, auch zum 1. Jänner 2021 zu vermeiden.
9. <https://kurier.at/politik/inland/beitragserhoehungen-kurz-droht-mit-veto-gegen-eu-finanzrahmen/400742952>
10. <https://www.nachrichten.at/politik/innenpolitik/kurz-droht-mit-veto-gegen-eu-finanzrahmen;art385,3220569>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.diepresse.com/5762061/mehr-als-130-lander-arbeiten-an-digitalsteuer-fur-internetriesen>
2. <https://www.diepresse.com/5760755/cloud-geschäft-beschert-microsoft-umsatz-und-gewinnsprung>
3. <https://www.diepresse.com/5760705/tesla-aktie-im-hohenrausch>
4. <https://www.welt.de/wirtschaft/article205515093/Studie-Deutschlands-Mittelstand-verschlaeft-die-Digitalisierung.html>

<https://kurier.at/wirtschaft/post-bringt-brexit-briefmarke-heraus/400741083>



<https://kurier.at/politik/ausland/brexit-timeline-grossbritanniens-langer-weg-zur-freiheit/400740399> die BREXIT-Timeline >>>>

31. Jänner 2020 um 24 Uhr verläßt Großbritannien die EU

1. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/bye-bye-britain-grossbritannien-verlaesst-europaeische-union;art391,3220083>
2. <https://www.arte.tv/de/videos/093443-000-A/brexit-das-endspiel/>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-was-sich-ab-morgen-aendert-und-was-nicht/400741374>
4. <https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/2048052-Was-bedeutet-der-Brexit.html> ? Kurzfristig ändert sich nicht viel - doch der EU-Austritt Großbritanniens wirft etliche Fragen auf..... Für Großbritannien bedeutet die Übergangsphase, dass das Land zwar offiziell ein Drittstaat ist, sich aber bis Jahresende an alle EU-Regeln halten und ins EU-Budget einzahlen muss. EU-Programme laufen auf der Insel weiter. Nur darf das Land in Brüssel nicht mehr mitreden, weder bei EU-Ministertreffen noch im EU-Parlament. Dort verlieren 73 britische Abgeordnete ihr Mandat.... Für Großbritannien bedeutet die Übergangsphase, dass das Land zwar offiziell ein Drittstaat ist, sich aber bis Jahresende an alle EU-Regeln halten und ins EU-Budget einzahlen muss. EU-Programme laufen auf der Insel weiter. Nur darf das Land in Brüssel nicht mehr mitreden, weder bei EU-Ministertreffen noch im EU-Parlament. Dort verlieren 73 britische Abgeordnete ihr Mandat.... **Ein Chaos-Brexit ohne Austrittsvertrag ist dennoch fürs erste vermieden worden...** Oberste Priorität in den Verhandlungen der nächsten Monate ist für beide Seiten ein Handelsabkommen. Das Motto lautet: keine Zölle, keine Kontingente, kein Dumping. Die EU will den britischen Zugang zum Binnenmarkt nur in dem Maß gewähren, in dem Großbritannien auch künftig gemeinsame Standards einhält, seien es nun Umwelt-, Sozial-, Steuer- oder Warenstandards. Über eine etwaige Verlängerung der Übergangsfrist wäre vor dem 1. Juli zu entscheiden.
5. https://www.deutschlandfunk.de/grossbritanniens-eu-austritt-der-brexit-und-seine.2897.de.html?dram:article_id=468979 Auswirkungen >>> *auch als AUDIO-file f Podcast >>*
6. <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-1113.html> höchsten acht Monate für die Unterhändler ... ?
7. <https://www.theguardian.com/business/2020/jan/30/is-uncertainty-lifting-now-brexit-is-finally-happening-experts-debate-the-data> As we approach the formal [Brexit](#) date of 31 January, some of the clouds of **uncertainty surrounding the UK economy last year** may be lifting.
8. <https://deutsch.rt.com/wirtschaft/97532-brexit-als-wirtschaftsbombe-fur-deutsche/> **"Eine Zollunion wäre ein gutes Ergebnis. Realistisch ist das leider nicht."** ... Es steht viel auf dem Spiel: Deutschland hat 2018 Waren und Dienstleistungen für 109 Milliarden Euro nach Großbritannien exportiert. Gut 460.000 Arbeitsplätze in Deutschland sind damit verbunden.... Die deutsche Wirtschaft müsste mit Zöllen von 3,3 Milliarden Euro rechnen, wobei die Automobilindustrie mit über 2 Milliarden Euro jährlich am härtesten getroffen wäre....Die deutsche Wirtschaft müsste mit Zöllen von 3,3 Milliarden Euro rechnen, wobei die Automobilindustrie mit über 2 Milliarden Euro jährlich am härtesten getroffen wäre.
9. <https://www.fr.de/wirtschaft/brexit-auswirkungen-wirtschaft-deutschland-auto-industrie-kultur-sir-simon-rattle-zr-13511041.html>? Denn der **ungeregelte Brexit** droht jetzt am 1. Januar 2021“, sagte Thilo Brodtmann, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Maschinen- und Anlagenbauer...Großbritannien ist **Deutschlands sechstgrößter Handelspartner**.
10. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-eu-grossbritannien-1.4778021> Erst die Scheidung, dann der Beziehungstest.... Diese Woche war Michel Barnier in Dublin. Der [Brexit](#)-Chefunterhändler der EU traf sich mit dem irischen Ministerpräsidenten Leo Varadkar, um sich auf das vorzubereiten, was jetzt kommt: die eigentliche Schlacht mit Großbritannien. Denn so dramatisch und aufreibend die Verhandlungen über das Austrittsabkommen auch waren, **so sehr geht es jetzt ans Eingemachte**. In den Gesprächen über die künftige Beziehung wird sich zeigen, was der Brexit wirklich bedeutet. Nach der Scheidung, die an diesem Freitag vollzogen wird, **stellt sich nun die Frage: Wie soll das künftige Verhältnis aussehen?**
11. https://www.deutschlandfunk.de/grossbritanniens-eu-austritt-die-unendliche-geschichte-des.724.de.html?dram:article_id=469203 >>< *auch als AUDIO-File / Podcast >>*

12. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048131-Es-war-nicht-alles-schlecht-mit-den-Briten.html> **Die EU war mit den Briten offener und weltgewandter.** Auch in Zukunft hätte Europa sicherheitspolitisch von der militärischen Stärke der Briten profitiert.
13. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/jan/31/remainers-britain-eu-brexite> (T.G. Ash:) Britain has not left Europe; it has just stepped into another room. Its European role has always been complex and ambivalent. "The desire for isolation, the knowledge that it is impossible – these are the two poles between which the needle of the British compass continues to waver." The words of the historian RW Seton-Watson in a history of Britain in [Europe](#) published in 1937. True then, even more true now. We ex-remainers have consistently argued that [Brexit will leave the UK weaker, poorer](#), more divided, less influential, less attractive to the rest of the world. Some evidence is already in. According to Bloomberg Economics, by the end of this year [Brexit will have cost Britain some £200bn](#) in lost economic growth – nearly as much (adjusted for inflation) as the country has paid in to the EU budget over the entire period of its membership since 1973.
14. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048071-Der-schwierige-Weg-zum-fantastischen-Handelsdeal.html> zw. USA und GB ...
15. <https://www.theguardian.com/politics/2020/jan/31/trump-will-put-us-interests-first-in-trade-talks-says-kim-darroch-ambassador>
16. retrospektiv: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2048054-Wahre-Liebe-war-es-nie.html> Heute um Mitternacht wird der Brexit vollzogen. **Die Verbindung zwischen Großbritannien und der EU war noch nie von besonderer Zuneigung geprägt.** So konnten auch zahlreiche Sonderregelungen die Briten nicht halten. Eine lange Geschichte der Entfremdung. >>> gesichert [via wayback-machine](#) >>
17. <http://www.tagesschau.de/brexit-chronologie-105.html> vom Beitritt - Am 01. Januar 1973 wird Großbritannien offizielles Mitglied - zum Austritt >>
18. <https://www.theguardian.com/politics/2020/jan/31/the-irony-is-we-got-things-right-by-2015-uks-brussels-envoys-on-brexite> During 47 years of membership, Britain's "perm reps" have been at the coalface of British diplomacy and negotiation in [Europe](#). First under Ted Heath, whose life's work was securing the UK's entry into the then European economic community, and finally Boris Johnson, whose ambitions have been realised by its exit.

30. Jänner 2020 am Tag vor dem Austritt der Briten aus der EU



EU-Parlament segnete Brexit ab

Letzte Abstimmung. Abgeordnete machten den Weg für den britischen Austritt frei.

Brüssel. Am Mittwochabend stimmten die EU-Abgeordneten mit klarer Mehrheit von 621 zu 49 Stimmen für das britische Austrittsabkommen. Damit ist der Weg zum Brexit am 31. Jänner endgültig geebnet. Die Entscheidung war der Abschluss des Ratifizierungsprozesses, der mit der Zustimmung des britischen Unterhauses am 22. Dezember begonnen hatte.

Die Fraktionen im EU-Parla-

Großbritanniens in die EU hoffen. „Wir sagen ‚Auf Wiedersehen‘ und nicht ‚Goodbye‘.“ Die britischen Liberaldemokraten organisierten selbst eine Abschiedsfeier mit schottischem Whisky. Die Grünen luden zu einem Abschiedsfest unter dem Motto „We'll keep a light on“. EU-Parlamentspräsident David Sassoli hatte eine Abschiedsrede vorbereitet.

Schallenberg für enge Bindung

bedauert. „Es ist kein Moment der Freude“, sagte der Minister vor Beginn der Klausur. Gleichzeitig plädierte er für eine „engstmögliche Anbindung“ Großbritanniens an die EU.

Die EU-Kommission will Anfang kommender Woche das Verhandlungsmandat für die Gespräche über ein Handelsabkommen mit Großbritannien vorlegen. Es muss von allen Mitgliedstaaten gebilligt werden, bevor die Verhand-

180

»BREXIT«
29.3.2019
31.1.2020



<https://www.derstandard.at/story/2000113954912/sonderbriefmarke-zum-brexit-neu-bedruckt>

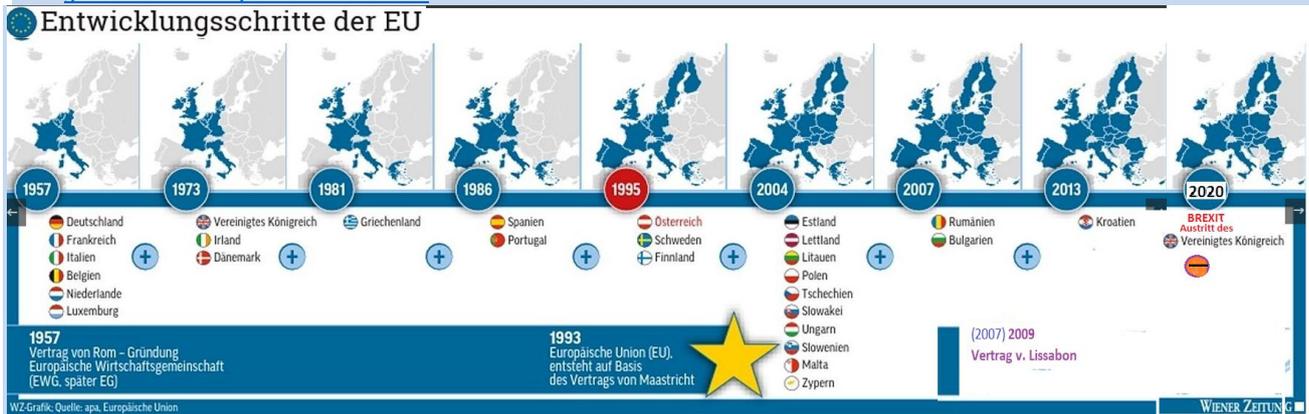
- <https://www.diepresse.com/5760598/eu-parlament-billigt-brexit-vertrag-mit-klarer-mehrheit>
- <https://www.phoenix.de/sendungen/gespraech/phoenix-runde/bye-bye-britain--was-bringt-der-brexit-a-1445965.html> >>> DISKUSSIONSRUNDE auf phoenix.de >>
- <https://www.tagesschau.de/ausland/faq-brexit-was-aendert-sich-101.html> >> plus weiterer Links >
- <https://www.bbc.com/news/uk-politics-51194363> seven things BREXIT will Change an seven it won't
- https://www.deutschlandfunk.de/grossbritannien-eu-austritt-der-brexit-und-seine-2897.de.html?dram:article_id=468979 Auswirkungen ... Die wichtigsten Fragen
- <https://www.diepresse.com/5760600/brexit-wir-lieben-europa-wir-hassen-die-europaische-union> Brexit-Vorkämpfer Nigel Farage hat sich mit einer triumphierenden Rede aus dem Europaparlament verabschiedet. Der für Freitag vorgesehene EU-Austritt sei ein Abschied ohne Wiederkehr. **"Wir kommen nie zurück"**, rief Farage. Bzw. auch auf <https://www.krone.at/2088254>
- <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-01/brexit-grossbritannien-vertrag-europaparlament-eu> .. Populismus hat gewonnen Großbritannien ist der erste Staat, der aus der EU ausscheidet – nach 47 Jahren als Mitglied des europäischen Staatenbundes und seiner Vorgänger. **Die EU hat damit ab dem 1. Februar nur noch 27 Mitglieder.**
- <https://kurier.at/politik/ausland/londoner-brexit-optimismus-abkommen-mit-eu-bis-jahresende-moeglich/400740531>
- <https://www.theguardian.com/politics/2020/jan/29/brexit-meps-to-vote-on-withdrawal-agreement-ahead-of-uk-departure> Politicians join in rendition of Auld Lang Syne after vote confirming UK departure from EU on Friday
- <https://www.zeit.de/kultur/2020-01/grossbritannien-brexit-elite-adelsgesellschaft-privilegien> Der Leistungsadel hat gewonnen: **Der nun bevorstehende Brexit ist die Folge einer Feudalgesellschaft, die ihr Verhältnis zu sich selbst verloren hat...**“ch habe seit fast zehn Jahren genug. Die englische Krise – eine völlig verantwortungslose Elite, ein schwelender Klassenputsch – für die der Brexit nur ein Symptom ist, gibt es schon länger als den Brexit und es wird sie auch noch länger geben. Ich kenne sie seit einer guten Dekade. Vielleicht war sie auch nur so mittelgut....
- https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/brexit-zwei-britische-eu-abgeordnete-nehmen-abschied-von-bruessel-16606782.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 ...Seit Hannan politisch denken kann, ist er Europaskeptiker. Er ist der Ansicht, das Vereinigte Königreich sei der Europäischen Gemeinschaft 1973 unter einer falschen Prämisse beigetreten: dass es dort nur um den gemeinsamen Markt gehe. Bis 1992 habe man daran festhalten können, doch dann sei der Vertrag von Maastricht beschlossen worden – und damit das Ziel einer politischen Union. Die Konservative Partei war damals tief gespalten. Es gab jene, die den Vertrag im Unterhaus ablehnten, und solche, die ihm widerwillig zustimmten. Hannan hatte gerade sein Examen in Oxford bestanden. Er schrieb den „Maastricht-Rebellen“ einen Brief. Ende der neunziger Jahre ließ Hannan sich ins Europäische Parlament wählen. Er ging nach Brüssel, um die politische Union zu stoppen – oder wenigstens den britischen Sonderstatus auszubauen. Den Austritt verlangte er nicht. Das änderte sich erst, als David Cameron für 2016 ein Referendum ausrief. Die EU habe den damaligen Premierminister auflaufen lassen, findet Hannan, sie habe ihm keinen Erfolg gegönnt. „Cameron hätte das Referendum locker gewonnen, wenn die EU nur bereit gewesen wäre, eine einzige Kompetenz an die Mitgliedstaaten zurückzugeben.“ Diese unnachgiebige Haltung habe sich in den

Brexit-Verhandlungen fortgesetzt. „Die EU hat versucht, den Abschied so schmerzreich wie möglich für uns zu machen, weil sie wollte, dass wir bleiben.“ Die meisten Europäer hätten sich dagegen gewünscht, dass die Briten gehen dürfen und man danach weiter in guter Verbindung bleibe. „Brüssel ist von den Menschen entfernt und nur an sich selbst interessiert“, sagt Hannan. In all den Jahren war das sein Mantra.

12. <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-diary-103.html> Das Land ist gespalten wie eh und je... **Premier Johnson ist am Ziel: Freitagnacht werden die Briten die EU verlassen. Für die "Leaver" ist das ein Anlass zum Feiern. Die "Remainer" werden sich wohl zuhause verkriechen. Aber was ändert sich denn nun wirklich?.. zunächst bleibt alles beim Alten...** Denn bis Ende Dezember dieses Jahres gilt die mit Brüssel im Austrittsabkommen vereinbarte Übergangsphase. In dieser Zeit soll ein neues grundlegendes Handelsabkommen mit der EU vereinbart werden.
13. <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-1113.html> ein Brexit aber noch kein Ende.. **Nach dem "B-Day" ist das Thema Brexit längst nicht abgehakt. Nun muss der nächste Deal her - und das dürfte schwierig werden**
14. <https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/2047456-Was-sich-im-EU-Parlament-mit-dem-Brexit-aendert.html> mit GRAPHIK der Mandatsverteilung-NEU>>> Österreich hat 19 Sitze... 27 frei werdende Sitze werden in Proportion zur Einwohnerzahl neu auf die EU-Länder aufgeteilt. Die neuen Abgeordneten wurden bereits im Mai 2019 gewählt und können nun ihr fünf Jahre dauerndes Mandat antreten. Frankreich und Spanien bekommen fünf zusätzliche Sitze, Italien und die Niederlande jeweils drei. Irland erhält zwei Sitze mehr. Polen, Rumänien, Schweden, Österreich, Dänemark, Slowakei, Finnland, Kroatien und Estland jeweils einen zusätzlichen Sitz.
15. <https://www.theguardian.com/politics/2020/jan/30/britons-in-eu-remain-fearful-of-post-brexit-healthcare-and-pension-provisions> ... *British citizens living in the EU* remain confused and worried about their post-Brexit healthcare and pension provision, despite the fact that both issues were settled satisfactorily in the withdrawal agreement, a Guardian callout suggests. ... Under the withdrawal agreement, at the end of the transition period in December 2020, anyone with an existing British S1 reciprocal healthcare form will continue to have their healthcare costs met by the government, as long as they remain legally resident in their host country.
16. <https://www.bbc.com/news/business-51279876> What ancient Rome may teach on post-Brexit tourism
17. <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article205457221/Brexit-Countdown-Kein-Ansturm-auf-Einbuengerungen-in-Hamburg.html>? **Am Freitag um Mitternacht scheidet Großbritannien aus der EU aus.** In Hamburg haben sich in den vergangenen Jahren Hunderte Briten einbürgern lassen.
18. <https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/2047837-Ruhe-bewahren-und-weitermachen-in-Wien.html>
19. <https://www.theguardian.com/business/2020/jan/30/how-has-brexit-vote-affected-uk-economy-january-verdict> mit Aktienkurs-Kurven
20. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2047865-Zittern-am-Brexit-Felsen.html> **Gibraltar leidet unter dem EU-Austritt**, noch bevor er geschehen ist. Vor allem Unternehmer fürchten um ihre Kunden.
21. <https://www.arte.tv/de/videos/RC-017197/dossier-irland-und-der-brexit/>
22. <https://kurier.at/politik/ausland/referendum-ueber-die-wiedervereinigung-irlands-gefordert/400740882>
23. <https://kurier.at/politik/ausland/regierungskrise-neuwahlen-in-katalonien-fix/400740099>

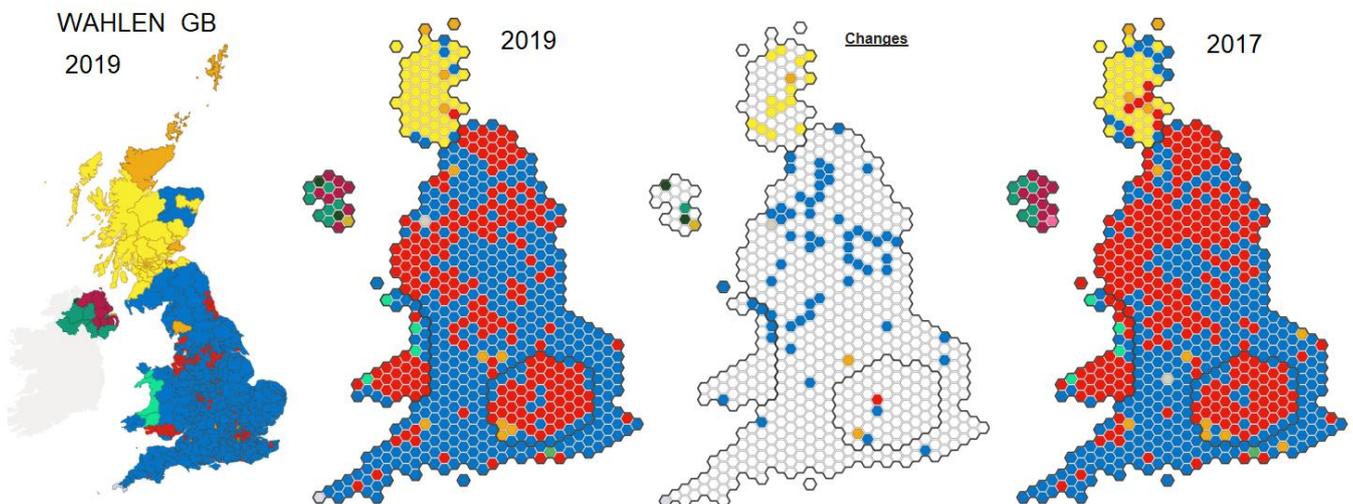
1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2044218-Am-Anfang-war-die-Furcht.html> **Am 1. Jänner 1995 ist Österreich der EG beigetreten.** Heute stehen 80 Prozent der Bevölkerung hinter diesem Schritt. ... Die Geschichte des österreichischen EG-Beitritts vor 25 Jahren ist auch eine Geschichte der großen und kleinen Befürchtungen - die dann nicht eingetreten sind. So warnte etwa der mittlerweile verstorbene FPÖ-Chef Jörg Haider vor spanischem Schildlaus-Joghurt und Blutschokolade. SPÖ und Gewerkschaften hatten Angst, dass Arbeitsplätze verloren gehen könnten, sollte der freie EU-Personenverkehr in Kraft treten. Industrie und Gewerbe wollten keinesfalls von ausländischer

Konkurrenz überrollt werden....die Grünen empfahlen, bei der Volksabstimmung mit "Nein" zu stimmen.
 ... Laut jüngster Meinungsumfrage war für 80 Prozent der Wähler der Beitritt die richtige Entscheidung.
 Das Chaos rund um den Brexit und die absehbar negativen Folgen für Großbritannien spielen hier eine Rolle. Dazu kommt die neue Unberechenbarkeit der USA unter Donald Trump. In dieser geopolitischen Situation fühlen sich die Österreicher im Verband der EU wohler als alleine draußen vor der Tür.>>
[gesichert via waybackmachine >>](#) mit GRAPHIK s.u. :



13. Dezember 2019 – am Tag nach der Wahl in GB

<https://www.bbc.com/news/election/2019/results> >>>



Bzw KARTE anders auf www.theguardian.com/politics/ng-interactive/2019/dec/12/uk-general-election-2019-full-results-live-labour-conservatives-tories >> ebenfalls interaktiv ! >> Top Lernen !!!

>>> vgl. diese mit einer Wirtschaftskarte bzw [EU-Förderkulisse](#) > bzw

https://ec.europa.eu/regional_policy/de/information/maps/ >>>

0. <https://orf.at/stories/3147287/> Absolute Mehrheit für Johnson und die Konservativen ... **Johnson sprach Freitagfrüh von einem „starken neuen Mandat“ für den Brexit.**

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5434453/Umfrage> **Wenig-Wissen-ueber-das-EUParlament** 23.5.18

EUROPA-QUIZ <https://kurier.at/politik/inland/raten-sie-mit-das-grosse-europa-quiz/400059392>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-fragen-antworten-1.4210498>

<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/die-sieben-groessten-fehler-in-der-eu-100.html> VIDEO

<https://derstandard.at/2000097138960/Das-kleine-Brexit-Lexikon> No-Deal-Brexit, Backstop oder Handel nach WTO-Regeln: Die wichtigsten Begriffe rund um den Brexit erklärt

<https://www.nzz.ch/international/brexit-eine-chronologie-der-ereignisse>^{-id.1364411} < gratis registrieren möglich !

<https://derstandard.at/2000099423047/Die-Dreh-und-Angelpunkte-der-Brexit-Debatte-einfach-erklart>

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5586682/Spiel> Gehen-Sie-selbst-durch-den-BrexitIrrgarten

<https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/>

<https://www.deutschlandfunk.de/countdown-zum-brexit.3880.de.html>

<https://www.phoenix.de/vereinigtes-koenigreich-d-252203.html>

VIDEO: wurde der BREXIT gekauft ? <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-angriff-auf-die-demokratie-102.html>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.brisante-zdf-reportage-wurde-der-brexit-gekauft.83f2cc66-01b9-4b3d-a010-2a9b608a1fc7.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/EU-Austritt_des_Vereinigten_K%C3%B6nigreichs

<https://www.nzz.ch/international/brexit-eine-chronologie-der-ereignisse>^{-id.1364411?reduced=true} < gartis registr.!

<https://derstandard.at/2000100401319/Der-ganze-Brexit-in-weniger-als-500-Worten>

<https://derstandard.at/2000101302503/Last-Exit-Brexit-Finden-Sie-den-Weg-durchs-Brexit-Labyrinth>

<https://www.welt.de/wirtschaft/article194165541/Europawahl-2019-Europa-in-Zahlen.html> KARTEN

https://rp-online.de/politik/eu/europawahl/europawahl-2019-was-hat-die-eu-mit-meiner-pizza-zu-tun-wie-demokratisch-ist-die-eu_aid-38812865 Repräsentative FRAGEN zu Europa.....

VIDEO Qu : Yes Minister : Why Britain Joined the European Union“ <https://www.youtube.com/watch?v=37iHSwA1SwE>